

Inhaltsverzeichnis

Seite

Fakultätsübergreifende Ordnungen:

Neufassung der Studienordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang
Teil VIII mit folgenden Anlagen:

Anlage II.41	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Spanisch / Hispanistik“ (Philosophische Fakultät)	5482
Anlage II.42	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Sport“ (Sozialwissenschaftliche Fakultät)	5511
Anlage II.43	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Turkologie“ (Philosophische Fakultät)	5550
Anlage II.44	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Ur- und Früh- geschichte“ (Philosophische Fakultät)	5565
Anlage II.45	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Volkswirt- schaftslehre“ (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)	5580
Anlage II.46	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Werte und Normen“ (Philosophische Fakultät)	5584
Anlage II.47	Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ (Philosophische Fakultät)	5599

Anlage II.41 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Spanisch / Hispanistik“

I. Fachspezifische Studienziele

Absolventinnen und Absolventen des lehramtsbezogenen Bachelor-Studienfachs „Spanisch/Hispanistik“ sollen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben. Sie sollen die erworbenen sprachlichen Ausdrucksmittel der Fremdsprache sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich differenziert und korrekt anwenden können, umfangreiche und fundierte Kenntnisse über die Sprache, die Literatur sowie über die wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und historischen Gegebenheiten der spanisch-sprachigen Länder erlangen und diese mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden beschreiben und anwenden können. Ferner sollen sie grundlegendes Wissen über den Fremdspracherwerb und den Fremdsprachenunterricht der betreffenden Sprache erwerben.

Absolventinnen und Absolventen des nicht lehramtsbezogenen Bachelor-Studienfachs „Spanisch/Hispanistik“ sollen darüber hinaus Basiswissen für Studium und Beruf in außerschulischen Zusammenhängen erlangen, wie z.B. zur bibliographischen Recherche, zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten oder zu Phänomenen der Mehrsprachigkeit.

II. Empfohlene Kenntnisse

Ein Nachweis über Latein-Grundkenntnisse ist Zugangsvoraussetzung für den Master-Studiengang „Romanistik“; die Absolvierung bereits während des Bachelor-Studiums wird dringend empfohlen und kann im Professionalisierungsbereich eingebracht werden.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen folgende elf Pflichtmodule im Umfang von 66 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spa.101	„Basismodul Sprachpraxis“ (8 C / 12 SWS)
B.Spa.102	„Basismodul Sprachwissenschaft“ (6 C / 4 SWS)
B.Spa.103	„Basismodul Literaturwissenschaft“ (7 C / 4 SWS)
B.Spa.104	„Basismodul Landeswissenschaft“ (6 C / 4 SWS)
B.Spa.106	„Fachspezifische Vermittlungskompetenz“ (3 C / 2 SWS)
B.Spa.201	„Aufbaumodul I Sprachpraxis“ (8 C / 12 SWS)
B.Spa.202	„Aufbaumodul Sprachwissenschaft“ (9 C / 4 SWS)
B.Spa.203	„Aufbaumodul Literaturwissenschaft“ (8 C / 4 SWS)
B.Spa.204	„Aufbaumodul Landeswissenschaft“ (6 C / 2–4 SWS)
B.Spa.205	„Aufbaumodul II Sprachpraxis“ (5 C / 6 SWS)

Das Modul B.Spa.101 ist Orientierungsmodul.

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

a. Fachwissenschaftliches Profil

Im Fach „Spanisch/Hispanistik“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studiert werden. Dazu müssen wenigstens drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spa.206a	„Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft I“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.206b	„Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft I“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.206c	„Wissenschaftsmodul Landeswissenschaft I“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.207a	„Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft II“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.207b	„Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft II“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.207c	„Wissenschaftsmodul Landeswissenschaft II“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.208a	„Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft III“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.208b	„Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft III“ (6 C / 2 SWS)
B.Spa.208c	„Wissenschaftsmodul Landeswissenschaft III“ (6 C / 2 SWS)

b. Lehramtsbezogenes Profil

Studierende des lehramtsbezogenen Profils müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren; das Modul ersetzt das Pflichtmodul B.Spa.106, welches von Studierenden des lehramtsbezogenen Profils nicht absolviert werden muss:

B.Spa.105	„Einführung in die Fachdidaktik der romanischen Sprachen“ (6 C / 4 SWS)
-----------	--

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Studienfaches „Spanisch/Hispanistik“ im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.Spa.301	„Studienrelevanter Auslandsaufenthalt“ (10 C / 1 SWS)
B.Spa.302	„Literarisches Übersetzen“ (3 C / 2 SWS)

4. Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“

aa. Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Zweitfach „Spanisch“ erfordert den Nachweis der besonderen Eignung für das Fach Spanisch. Der Nachweis wird geführt gemäß der „Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen für die Studienfächer Französisch und Spanisch des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs und des Magisterstudiengangs Romanische Philologie“ in der jeweils geltenden Fassung.

bb. Pflichtmodule

Es müssen folgende sechs Pflichtmodule im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spa.101	„Basismodul Sprachpraxis“ (8 C / 12 SWS)
-----------	--

B.Spa.102	„Basismodul Sprachwissenschaft“ (6 C / 4 SWS)
B.Spa.104	„Basismodul Landeswissenschaft“ (6 C / 4 SWS)
B.Spa.201	„Aufbaumodul I Sprachpraxis“ (8 C / 12 SWS)
B.Spa.205	„Aufbaumodul II Sprachpraxis“ (5 C / 6 SWS)
B.Spa.WP.105	„Einführung in die Fachdidaktik der romanischen Sprachen WiPäd“ (3 C / 2 SWS)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit / Bachelorarbeit

1. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Spanisch/ Hispanistik“ ist der Nachweis von 36 C aus den Modulen B.Spa.101–4 und B.Spa.201.
2. Die Bachelorarbeit im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ muss in einem der Teilfächer Sprach-, Literatur- oder Landeswissenschaft absolviert werden; sie hat einen Umfang von max. 40 Seiten und kann in deutscher oder spanischer Sprache verfasst werden. Das Verfassen der Bachelorarbeit in der Fremdsprache bleibt ohne Auswirkung auf die Benotung.

V. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Im Bereich der Schlüsselkompetenzen können die in dieser Studienordnung aufgeführten Module, Module aus dem Schlüsselkompetenz-Angebot der Philosophischen Fakultät sowie Module aus dem Angebot der ZESS belegt werden. Zur sinnvollen Ergänzung des Studiums der Hispanistik empfiehlt es sich besonders, Module aus dem Bereich Sprachkompetenz (z.B. Englisch, Fachsprachen Spanisch), EDV/Informationstechnologie, Interkulturelle Kompetenz, Mediation und Rhetorik zu belegen.

VI. Studium im Ausland

Ein Fremdsprachenstudium soll zur gründlichen Kenntnis der Lebensbedingungen in den Regionen der Zielsprache führen. Für den Erwerb dieser interkulturellen Kompetenz ist ein Auslandsaufenthalt praktisch unabdingbar.

Im Rahmen des Bachelor-Studiums wird das Modul „Studienrelevanter Auslandsaufenthalt“ als Schlüsselkompetenz-Modul zu 10 C angeboten.

Der studienrelevante Auslandsaufenthalt kann auch aus einem Auslandsstudium bestehen, das vorzugsweise im fünften Semester erfolgen sollte. Die während des Auslandsstudiums erworbenen Credits können zusätzlich in den jeweiligen fachwissenschaftlichen Modulen angerechnet werden, sofern die Studien- und Prüfungsleistungen mit den Anforderungen der jeweiligen Studiengänge kompatibel sind.

Für die Zulassung zur Masterprüfung im Studiengang „Master of Education“ ist ein dreimonatiger studienrelevanter Auslandsaufenthalt obligatorisch. Bei der Wahl zweier moderner Fremdsprachen muss der Aufenthalt nur für eine Sprache nachgewiesen werden.

Vor dem Studium erfolgte Auslandsaufenthalte können – ohne Erwerb von Anrechnungspunkten – auf Antrag anerkannt werden, sofern sie das Kriterium der Studienrelevanz erfüllen.

Den Studierenden der nicht-lehramtsbezogenen Profile wird die Absolvierung des Moduls „Studienrelevanter Auslandsaufenthalt“ dringend empfohlen. Ebenso empfiehlt sich die Absolvierung des Moduls für Studierende des lehramtsbezogenen Profils, auch wenn der Auslandsaufenthalt bereits für das andere Fach nachgewiesen wird.

VII. Modulhandbuch „Spanisch/Hispanistik“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.101 „Basismodul Sprachpraxis“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Español I: Nachweis der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen im Umfang von Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Studierenden können häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen und anwenden, sich in routinemäßigen Situationen mit dem Ziel des Informationsaustausches verständigen, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen und Interessen beschreiben und darüber sowohl mündlich als auch schriftlich in einfacher Form berichten. Die Studierenden sind in der Lage, kurze Texte in der Standardsprache zu bestimmten Themen wie Arbeit, Schule oder Freizeit zu verstehen. Sie können sich einfach über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern, über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Hoffnungen und Ziele mit einfachen Mitteln beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>Español II: Nachweis der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen im Umfang von Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Studierenden können die Hauptaspekte aus Texten in der Standardsprache zu bestimmten Themen wie Arbeit, Schule oder Freizeit verstehen. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern, über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Hoffnungen und Ziele beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>8 C / 12 SWS</p> <p>Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 168 Selbststudium in h: 72</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung Español I</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">6 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung Español II</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">6 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (Niveau B1) (ca. 120 Min.; in 2.)</td> </tr> </table>	1. Übung Español I	6 SWS	2. Übung Español II	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	6 SWS	Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (Niveau B1) (ca. 120 Min.; in 2.)	<p>SWS einzeln</p>
1. Übung Español I	6 SWS						
2. Übung Español II							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	6 SWS						
Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (Niveau B1) (ca. 120 Min.; in 2.)							
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ Pflichtmodul im Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Español I: Beginn nur im WS Español II: Jedes Semester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>						
<p>Sprache spanisch/deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40 (in allen Studiengängen)</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Carmen Mata Castro</p>							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.102 „Basismodul Sprachwissenschaft“								
Lernziele, Kompetenzen Diese Veranstaltung führt in die wichtigsten Grundbegriffe, methodischen Verfahrensweisen und Kernbereiche der iberoromanischen Sprachwissenschaft ein. Neben der zentralen Terminologie werden Erkenntnisinteresse und Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Schulen, sowie Anleitungen für die Analyse der Regeln und Strukturen der spanischen Standardsprache und ihrer Varietäten vermittelt. Grundlagen der Sprachgeschichte (TM2) In dieser Veranstaltung werden die im ersten Teilmodul erworbenen Kenntnisse um die der diachronischen Sprachwissenschaft erweitert. Somit wird die Grundlage für die Auseinandersetzung mit diachronen Varietäten in ihrem jeweiligen historischen Kontext geschaffen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124							
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul „Einführung in die iberoromanische Sprachwissenschaft“ (TM1) <table border="1"> <tr> <td>Seminar Einführung in die iberoromanische Sprachwissenschaft</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> Teilmodul „Grundlagen der Sprachgeschichte“(TM2) <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung zur Sprachgeschichte</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Seminar Einführung in die iberoromanische Sprachwissenschaft	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Vorlesung zur Sprachgeschichte	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Credits/SWS einzeln <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS	3 C / 2 SWS
Seminar Einführung in die iberoromanische Sprachwissenschaft								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme								
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)								
Vorlesung zur Sprachgeschichte								
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)								
3 C / 2 SWS								
3 C / 2 SWS								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ Pflichtmodul im Zweifach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“	Zugangsvoraussetzungen keine							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweifach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch/spanisch	Maximale Studierendenzahl 40							
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uta Helfrich								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.103 „Basismodul Literaturwissenschaft“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Teilmodul Análisis de textos literarios I (TM1) Einführung in die grundlegenden Konzepte und Methoden des Faches Spanische Literaturwissenschaft. Einführung in Techniken und Hilfsmittel literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Fähigkeit zur Analyse literarischer Texte auf literatursemiotischer Grundlage. Kenntnis literaturwissenschaftlicher Fachterminologie. Exemplarischer Einblick in Werke der spanischen bzw. hispano-amerikanischen Literatur.</p> <p>Teilmodul Análisis de textos literarios II (TM2) Analyse ausgewählter literarischer Texte unter Anwendung der erworbenen Fertigkeiten. Vertiefter Einblick in die kontextuellen Zusammenhänge der behandelten Werke. Erweiterung des literaturtheoretischen Spektrums durch Einbeziehung jeweils auf die behandelten Werke applizierbarer Ansätze.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>7 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 210 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 154</p>								
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul Análisis de textos literarios I (TM1)</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar Análisis de textos literarios I</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul Análisis de textos literarios II (TM2)</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar Análisis de textos literarios II</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Hausarbeit (max. 8 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar Análisis de textos literarios I	3 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Seminar Análisis de textos literarios II	4 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Hausarbeit (max. 8 Seiten)	<p>Credits/SWS einzeln</p>
Seminar Análisis de textos literarios I	3 C / 2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)									
Seminar Análisis de textos literarios II	4 C / 2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Hausarbeit (max. 8 Seiten)									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/ Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>								
<p>Sprache spanisch/deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz</p>									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.104 „Basismodul Landeswissenschaft“	
Lernziele, Kompetenzen Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Spaniens (wahlweise Spanischamerika). Erwerb grundlegender Kenntnisse über die neuere und neueste Geschichte Spaniens (wahlweise Spanischamerika).	Modulumfang 6 C/ 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
1. a. Seminar Spanien heute <i>oder</i> b. Seminar Hispanoamerika heute	2 SWS
2. a. Seminar Introducción a la historia de España <i>oder</i> b. Seminar Introducción a la historia de Hispanoamérica	2 SWS
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Kurzreferat (ca. 10 Min.; in 1.)	
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 2.)	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ Pflichtmodul im Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 40
Modulverantwortliche/r Natalia Pérez de Herrasti	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.105 „Einführung in die Fachdidaktik der romanischen Sprachen“													
Lernziele, Kompetenzen Teilmodul Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene schulische Kontexte, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen. Teilmodul Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene außerschulische Kontexte, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS (davon 3C Professionalisierungsbereich) Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124												
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle; padding: 2px;">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.) oder klausurähnliche Hausarbeit in zwei Teilen (je max. 3 Seiten)</td> <td></td> </tr> </table> Teilmodul „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Seminar „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle; padding: 2px;">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“	3 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme		Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.) oder klausurähnliche Hausarbeit in zwei Teilen (je max. 3 Seiten)		Seminar „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“	3 C / 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme		Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)		Credits/SWS einzeln
Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“	3 C / 2 SWS												
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.) oder klausurähnliche Hausarbeit in zwei Teilen (je max. 3 Seiten)													
Seminar „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“	3 C / 2 SWS												
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)													
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ (nur lehramtsbezogenes Profil; ersetzt das Pflichtmodul B.Spa.106)	Zugangsvoraussetzungen keine												
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelorstudienfach (nur lehramtsbezogenes Profil)												
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester												
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 26												
Modulverantwortliche/r JP Dr. Birgit Schädlich													

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Hispanistik“ B.Spa.106 „Fachspezifische Vermittlungskompetenz“					
Lernziele, Kompetenzen Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene außerschulische Kontexte, Grundlagen des Fremdspracherwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen. <i>oder</i> Basiswissen für Studium und Beruf: Studien- und Prüfungsordnung; Bibliographische Recherche/Vortragstechniken/Benutzung von Nachschlagewerken/Internet/Fachgeschichte/Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten <i>oder</i> Basiswissen über das Phänomen der Mehrsprachigkeit aus den Perspektiven der diversen romanistischen Fachwissenschaften.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> a. Seminar „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“ <i>oder</i> b. Übung „Grundlagen für Studium und Beruf“ <i>oder</i> c. Übung „Mehrsprachigkeit“ </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung (unbenotet): Klausur (90 Min.; zu a. und c.) oder klausurähnliche Hausarbeit in zwei Teilen (je max. 3 Seiten; zu b.) </td> </tr> </table>	a. Seminar „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“ <i>oder</i> b. Übung „Grundlagen für Studium und Beruf“ <i>oder</i> c. Übung „Mehrsprachigkeit“	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	Modulprüfung (unbenotet): Klausur (90 Min.; zu a. und c.) oder klausurähnliche Hausarbeit in zwei Teilen (je max. 3 Seiten; zu b.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
a. Seminar „Einführung in fachdidaktische Fragen in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“ <i>oder</i> b. Übung „Grundlagen für Studium und Beruf“ <i>oder</i> c. Übung „Mehrsprachigkeit“					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme					
Modulprüfung (unbenotet): Klausur (90 Min.; zu a. und c.) oder klausurähnliche Hausarbeit in zwei Teilen (je max. 3 Seiten; zu b.)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nicht lehramtsbezogenes Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 13				
Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Fach Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.201 „Aufbaumodul I Sprachpraxis“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Español III: Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau B2 in allen Fertigkeiten) sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Aspekte eines audiovisuellen Beitrags über vertraute Dinge aus ihrem Berufs- oder Interessengebiet zu entnehmen, wenn klare Standardsprache verwendet wird. Sie können Erfahrungen und Ereignisse beschreiben, Meinungen erklären und begründen, private Briefe verstehen, schreiben und darin von Erfahrungen berichten und an Gesprächen teilnehmen, die von persönlichem Interesse sind.</p> <p>Español IV: Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau B2 in allen Fertigkeiten) können die Studierenden Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen lesen und verstehen. Sie sind in der Lage, in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiederzugeben und dafür oder dagegen zu argumentieren. Sie können weiterhin Hauptinformationen über vertraute bzw. aktuelle Themen aus ihrem Berufs- oder Interessengebiet entnehmen und ohne Vorbereitung an Gesprächen in der Standardsprache teilnehmen. Die Studierenden sind in der Lage, Erfahrungen und Ereignisse zu beschreiben, Meinungen zu erklären und zu begründen und die Handlung eines Buches oder Films wiederzugeben.</p> <p>Gramática: Kontrastive Analyse von grammatikalischen Grundaspekten der spanischen Sprache und Einübung unter Berücksichtigung von pragmatisch-kommunikativen Hintergründen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>8 C / 12 SWS</p> <p>Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 168 Selbststudium in h: 72</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Übung Español III 2. Übung Español IV 3. Übung Curso de Gramática</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1. und 2.</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (Niveau B2) (ca. 120 Min.; in 2.)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Übung Español III 2. Übung Español IV 3. Übung Curso de Gramática</p>	<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1. und 2.</p>	<p>Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (Niveau B2) (ca. 120 Min.; in 2.)</p>	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>6 SWS 6 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>6 SWS 6 SWS 2 SWS</p>
<p>1. Übung Español III 2. Übung Español IV 3. Übung Curso de Gramática</p>					
<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1. und 2.</p>					
<p>Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (Niveau B2) (ca. 120 Min.; in 2.)</p>					
<p>6 SWS 6 SWS 2 SWS</p>					
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“</p> <p>Pflichtmodul im Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spa.101</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p> <p>Zweitfach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>				
<p>Sprache spanisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Natalia Pérez de Herrasti</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.203 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft“								
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung der Methodik kontextorientierter Textanalyse am Beispiel einer bestimmten Epoche und/oder eines bestimmten Werkes unter Berücksichtigung des Forschungsstands. Praktische Einübung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Kenntnis der spanischen und hispano-amerikanischen Literaturgeschichte am Beispiel von Kanontexten.	Modulumfang 8 C / 4 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 184							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Thematisches Seminar (je nach Angebot im betr. Semester)</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Weitere LV zur Literaturgeschichte der Hispania</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.; in 1.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 1.) und Klausur (90 Min.; in 2.)</td> </tr> </table>	1. Thematisches Seminar (je nach Angebot im betr. Semester)	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Weitere LV zur Literaturgeschichte der Hispania	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.; in 1.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 1.) und Klausur (90 Min.; in 2.)	SWS einzeln
1. Thematisches Seminar (je nach Angebot im betr. Semester)	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS				
2 SWS								
2 SWS								
2. Weitere LV zur Literaturgeschichte der Hispania								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.; in 1.)								
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 1.) und Klausur (90 Min.; in 2.)								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.103							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester							
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 40 (incl. Lehrexpert Komparatistik: 3, Amerikanistik: 2, Geschlechterforschung: 1)							
Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.204 „Aufbaumodul Landeswissenschaft“								
Lernziele, Kompetenzen Erweiterung der Kenntnisse im Bereich Kultur, Geschichte, Geopolitik und Gesellschaft sowie Kompetenzen in der neueren sozial- und kulturwissenschaftlichen Theoriebildung bezogen auf den spanischen bzw. hispano-amerikanischen Raum und in interkultureller Hinsicht auf seinen weiteren Einflussbereich.	Modulumfang 6 C / 2 - 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28-56 Selbststudium in h: 124-152							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Thematisches Seminar (je nach Angebot im betr. Semester)</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: top;"> SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>0 - 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung oder Selbststudieneinheit</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 1.) und mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet) in 2.</td> </tr> </table>	1. Thematisches Seminar (je nach Angebot im betr. Semester)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>0 - 2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	0 - 2 SWS	2. Vorlesung oder Selbststudieneinheit	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1.	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 1.) und mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet) in 2.	
1. Thematisches Seminar (je nach Angebot im betr. Semester)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>0 - 2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	0 - 2 SWS				
2 SWS								
0 - 2 SWS								
2. Vorlesung oder Selbststudieneinheit								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1.								
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 1.) und mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet) in 2.								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.104							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester							
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 40 (incl. Lehrexpert Amerikanistik: 2)							
Modulverantwortliche/r Dr. Enrique Rodrigues-Moura								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.205 „Aufbaumodul II Sprachpraxis“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Español V Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau C1 in allen Fertigkeiten) können die Studierenden ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen, die Sprache im gesellschaftlichen, beruflichen und ausbildungsbezogenen Leben wirksam und flexibel gebrauchen, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten schriftlich äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen anwenden.</p> <p>Español VI Übersetzung vom Deutschen ins Spanische. Die Studierenden sollen die Technik des Übersetzens praktisch üben, den Wortschatz erweitern und verschiedene Aspekte der deutschen und spanischen Grammatik vergleichend analysieren.</p> <p>Errores típicos Analyse von grammatikalischen und lexikalischen Fehlern im Originalkontext. Ausarbeitung eines Dossiers über typische Fehler im Spanischen aufgrund von Interferenzen (Falsche Freunde, Fehler im Bereich der Syntax, des Wortschatzes und der Rechtschreibung).</p>	<p>Modulumfang</p> <p>5 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 74 Selbststudium in h: 76</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Übung Español V 2. Übung Español VI 3. Übung Errores típicos </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1. und 2. </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (ca. 105 Min.; in 1.); Klausur (120 Min.; in 2.) </td> </tr> </table>	1. Übung Español V 2. Übung Español VI 3. Übung Errores típicos	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1. und 2.	Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (ca. 105 Min.; in 1.); Klausur (120 Min.; in 2.)	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	2 SWS 2 SWS 2 SWS
1. Übung Español V 2. Übung Español VI 3. Übung Errores típicos					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme in 1. und 2.					
Modulprüfung: Sprachkompetenzprüfung (ca. 105 Min.; in 1.); Klausur (120 Min.; in 2.)					
2 SWS 2 SWS 2 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Pflichtmodul im Studienfach „Spanisch/Hispanistik“</p> <p>Pflichtmodul im Zweifach Spanisch im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spa.201</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach Spanisch/Hispanistik im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p> <p>Zweifach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>				
<p>Sprache spanisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Carmen Mata Castro</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.206a „Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft I“					
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis eines dritten monographischen Themenbereichs aus der hispanistischen Sprachwissenschaft. Fähigkeit zur eigenständigen Aufarbeitung von Forschungspositionen, zu deren kritischer Beurteilung und deren Anwendung.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.101 und B.Spa.102				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uta Helfrich					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.206b „Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft I“					
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis eines dritten monographischen Themenbereichs aus der spanischen bzw. hispano-amerikanischen Literaturwissenschaft. Fähigkeit zur eigenständigen Aufarbeitung von Forschungspositionen und zu deren kritischer Beurteilung. Kenntnis literatur- und kulturtheoretischer Ansätze und Fähigkeit zu deren Anwendung auf exemplarische Gegenstände.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.101 und B.Spa.103				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.206c „Wissenschaftsmodul Landeswissenschaft I“					
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis eines dritten monographischen Themenbereichs aus dem spanischen bzw. hispano-amerikanischen Raum bzw. seinem Einflussbereich (Kultur, Geschichte, Geopolitik und Gesellschaft). Vertiefung und Anwendung sozial- und kulturwissenschaftlicher Methodenkenntnisse. Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und Aufarbeitung von Forschungsliteratur und zur Entwicklung von Fragestellungen.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWSeinzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.101 und B.Spa.104				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 (in allen Studiengängen)				
Modulverantwortliche/r Dr. Enrique Rodrigues-Moura					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.207a „Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft II“					
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis eines vierten monographischen Themenbereichs aus der hispanistischen Sprachwissenschaft. Fähigkeit zur eigenständigen Aufarbeitung von Forschungspositionen, zu deren kritischer Beurteilung und deren Anwendung.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.206a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uta Helfrich					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.207b „Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft II“					
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis eines vierten monographischen Themenbereichs aus der spanischen bzw. hispano-amerikanischen Literaturwissenschaft. Fähigkeit zur eigenständigen Aufarbeitung von Forschungspositionen und zu deren kritischer Beurteilung. Erweiterte Kenntnis literatur- und kulturtheoretischer Ansätze und Fähigkeit zu deren Anwendung auf exemplarische Gegenstände.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.206b				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.207c „Wissenschaftsmodul Landeswissenschaft II“					
Lernziele, Kompetenzen Kenntnis eines vierten monographischen Themenbereichs aus dem spanischen bzw. hispano-amerikanischen Raum bzw. seinem Einflussbereich (Kultur, Geschichte, Geopolitik und Gesellschaft). Vertiefung und Anwendung sozial- und kulturwissenschaftlicher Methodenkenntnisse. Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und Aufarbeitung von Forschungsliteratur und zur Entwicklung von Fragestellungen.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.206c				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Dr. Enrique Rodrigues-Moura					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.208a „Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft III“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Kenntnis eines fünften monographischen Themenbereichs aus der hispanistischen Sprachwissenschaft. Fähigkeit zur eigenständigen Aufarbeitung von Forschungspositionen, zu deren kritischer Beurteilung und deren Anwendung.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Sprachwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spa.206a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uta Helfrich					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.208b „Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft III“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Kenntnis eines fünften monographischen Themenbereichs aus der spanischen bzw. hispano-amerikanischen Literaturwissenschaft. Fähigkeit zur eigenständigen Aufarbeitung von Forschungspositionen und zu deren kritischer Beurteilung. Umfassende Kenntnis literatur- und kulturtheoretischer Ansätze und Fähigkeit zu deren Anwendung auf exemplarische Gegenstände.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C /2 SWS</p> <p>Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Literaturwissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spa.206b</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache spanisch/deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang- Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.208c „Wissenschaftsmodul Landeswissenschaft III“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Kenntnis eines fünften monographischen Themenbereichs aus dem spanischen bzw. hispano-amerikanischen Raum bzw. seinem Einflussbereich (Kultur, Geschichte, Geopolitik und Gesellschaft). Vertiefung und Anwendung sozial- und kulturwissenschaftlicher Methodenkenntnisse. Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und Aufarbeitung von Forschungsliteratur und zur Entwicklung von Fragestellungen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)</td> </tr> </table>	Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)	Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Thematisches Seminar in Landeswissenschaft (je nach Angebot im betr. Semester)					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme; Referat (ca. 30 Min.)					
Modulprüfung: Hausarbeit (max.15 Seiten)					
2 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spa.206c</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (fachwissenschaftliches Profil)</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache spanisch/deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Enrique Rodrigues-Moura</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang- Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.301 „Studienrelevanter Auslandsaufenthalt“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Vertiefung und Erprobung der erworbenen Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des Ziellandes/der Zielregion während eines wenigstens 12-wöchigen studienrelevanten Auslandsaufenthalts in einem spanisch-sprachigen Kulturraum; Reflexion über die einzelnen Prozesse des Spracherwerbs (Erwartungen, Lernschwierigkeiten bzw. Lernstrategien, usw.), die im Zielland/der Zielregion stattgefunden haben; Reflexion über die Prozesse des Fremdverstehens und die eigene interkulturelle Kompetenz.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>10 C /1 SWS</p> <p>Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 14 Auslandsaufenthalt in h: 240 (verteilt auf wenigstens 12 Wochen) Selbststudium in h: 46</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Studienrelevanter Auslandsaufenthalt von wenigstens 12 Wochen</p> <p>2. Kolloquium</p> </td> <td> <p>SWS einzeln</p> <p>1 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Portfolio (max. 5 Seiten) und Präsentation (ca. 15 Min.; in 2.; unbenotet)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Studienrelevanter Auslandsaufenthalt von wenigstens 12 Wochen</p> <p>2. Kolloquium</p>	<p>SWS einzeln</p> <p>1 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Portfolio (max. 5 Seiten) und Präsentation (ca. 15 Min.; in 2.; unbenotet)</p>		
<p>1. Studienrelevanter Auslandsaufenthalt von wenigstens 12 Wochen</p> <p>2. Kolloquium</p>	<p>SWS einzeln</p> <p>1 SWS</p>				
<p>Modulprüfung: Portfolio (max. 5 Seiten) und Präsentation (ca. 15 Min.; in 2.; unbenotet)</p>					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich für Studierende des Studienfachs „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang; fachfremde Studierende nach Verfügbarkeit.</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage fortlaufend</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache spanisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 18</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Natalia Pérez de Herrasti</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ B.Spa.302 „Literarisches Übersetzen“					
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von Grundtechniken des literarischen Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten: Fähigkeit zur analytischen Auseinandersetzung mit dem Ausgangstext, insbesondere zum Erkennen dessen formaler und stilistischer Besonderheiten; Kenntnis über Möglichkeiten der angemessenen Übertragung gebundener Formen, klanglicher Eigenheiten und rhetorischer Mittel; vergleichende Kenntnis der deutschen sowie spanischen Metrik. Kenntnis grundlegender Positionen aus Übersetzungswissenschaft und Übersetzungsforschung.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung „Literarisches Übersetzen“</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (3 Übersetzungsarbeiten unterschiedlicher Textsorten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung „Literarisches Übersetzen“	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	Modulprüfung: Portfolio (3 Übersetzungsarbeiten unterschiedlicher Textsorten; unbenotet)	SWS einzeln
Übung „Literarisches Übersetzen“	2 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme					
Modulprüfung: Portfolio (3 Übersetzungsarbeiten unterschiedlicher Textsorten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Spanischkenntnisse				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich für Studierende des Studienfachs „Spanisch/Hispanistik“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang; fachfremde Studierende nach Verfügbarkeit.				
Angebotshäufigkeit Semesterlage variiert	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Dr. Annette Paatz					

Georg-August-Universität Göttingen Zweifach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik B.Spa.WP.105 „Einführung in die Fachdidaktik der romanischen Sprachen WiPäd“						
Lernziele, Kompetenzen Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene schulische Kontexte, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln					
<table border="1"> <tr> <td>Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	
Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS			
2 SWS						
Prüfungsvorleistung: regelmäßige aktive Teilnahme						
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Zweifach „Spanisch“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester					
Sprache spanisch/deutsch	Maximale Studierendenzahl 40					
Modulverantwortliche/r JP Dr. Birgit Schädlich						

VIII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ in Kombination mit Studienfach „Englische Philologie/Englisch“ – Lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Französisch/Galloromanistik“ (66 C + 3 C)			BA-Fach „Englische Philologie / Englisch“ (66 C + 3 C)		Optionalbereich (10 C)	Erziehungswissenschaften (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. Σ 29 C	B.Spa.101 Basismodul Sprachpraxis (Orientierungsmodul) 8 C	B.Spa.102 Basismodul Sprachwissenschaft (Pflichtmodul) 6 C	B.Spa.104 Basismodul Landeswissenschaft (Pflichtmodul) 6 C	B.EP.01 Basismodul Englische Philologie (Orientierungsmodul) 6 C	B.EP.22 Syntax (Wahlpflicht) 8 C	B.EP.02 Basismodul Sprachpraxis (Orientierungsmodul) 7 C	B.Eth.1 Grundbegriffe und Fragestellungen (Wahl) 7 C
2. Σ 33 C			B.Spa.105 „Einführung in die Fachdidaktik der romanischen Sprachen“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Spa.103 Basismodul Literaturwissenschaft (Pflichtmodul) 7 C			B.EP.21 Kultur- u. Literaturwissenschaft d. nordam. Raums I (Wahlpflicht) 8 C
3. Σ 32 C	B.Spa.201 Aufbaumodul Sprachpraxis I (Pflichtmodul) 8 C	B.Spa.202 Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Pflichtmodul) 9 C	B.Spa.203 Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Pflichtmodul) 8 C	B.EP.31 Kultur- u. Literaturwissenschaft d. nordam. Raums II (Wahlpflicht) 8 C	B.EP.42 Sprachstruktur und Sprachgebrauch (Wahlpflicht) 6 C	B.EP.07-2 Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Pflicht) 6 C	
4. Σ 33 C				B.Spa.204 „Aufbaumodul Landeswissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C			B.Spa.205 Aufbaumodul Sprachpraxis II (Pflichtmodul) 5 C
5. Σ 29 C	B.Spa.203 Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Pflichtmodul) 8 C	B.Frz.204 „Aufbaumodul Landeswissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Spa.205 Aufbaumodul Sprachpraxis II (Pflichtmodul) 5 C	B.EP.07-1-L Vermittlungs- und Fachdidaktikmodul (Pflicht) 6 C			B.Erz.20 Schulpraktikum (Wahlpflichtmodul) 8 C
6. Σ 24 C	BA-Arbeit 12 C						B.Rom.303 Katalanisch I (Wahl) 3 C
Σ 180 C	66 C (+ 3 C) (+12 C)			66 C (+3 C)		10 C	20 C

2. Studienfach „Spanisch/Hispanistik“ (mit Fachwissenschaftlichem Profil) in Kombination mit Studienfach „Deutsch/Deutsche Philologie“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Französisch/Galloromanistik“ (66 C)				BA-Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (66 C)		Fachwissenschaftliches Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul		Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 31 C	B.Spa.101 Basismodul Sprachpraxis (Orientierungs- modul) 8 C	B.Spa.102 Basismodul Sprachwissen- schaft (Pflichtmodul) 6 C	B.Spa.104 Basismodul Landeswissen- schaft (Pflichtmodul) 6 C		B.Ger.1.1 Einführung in die Ge- rmanistik (Pflicht) 12 C	B.Ger.4 Nichtschulbez. Vermitt- lungskompetenz (Pflicht) 3 C		B.Lat.12 Grundkenntnisse Latein (Wahl) 6 C
2. Σ 28 C				B.Spa.106 Nichtschulbez. Vermittlungs- kompetenz (Pflicht) 3 C	B.Ger.1.2 Einführung in die Ge- rmanistik (Pflicht) 12 C		B.Rom.301 Katalanisch I (Wahl) 3 C	
3. Σ 26 C	B.Spa.201 Aufbaumodul Sprach- praxis I (Pflichtmodul) 8 C	B.Spa.202 Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Pflichtmodul) 9 C	B.Spa.103 Basismodul Literat- wissenschaft (Pflichtmodul) 7 C	B.Ger.2.1 Aufbaumodul Litera- turwissenschaft (Pflicht) 6 C	B.Ger.2.2 Aufbaumodul Mediävistik (Pflicht) 6 C		B.Rom.302 Katalanisch II (Wahl) 3 C	
4. Σ 31 C				B.Ger.2.3 Aufbaumodul Sprach- wissenschaft (Pflicht) 6 C	B.Ger.3.1b Vertiefungsmodul Literaturwiss. (Wahlpflicht) 6 C	B.Spa.206a Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft I (Wahlpflicht) 6 C		
5. Σ 31 C	B.Spa.203 Aufbaumodul Litera- turwissenschaft (Pflichtmodul) 8 C		B.Spa.205 Aufbaumodul Sprach- praxis II (Pflichtmodul) 5 C	B.Ger.3.2b Vertiefungsmodul Mediävistik (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.3.3a Vertiefungsmodul Sprachwiss. (Wahl- pflicht) 9 C	B.Spa.207a Wissenschaftsmodul Sprachwissenschaft II (Wahlpflicht) 6 C		
6. Σ 33 C	BA-Arbeit 12 C	B.Frz.204 „Aufbaumodul Lan- deswissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C					B.Spa.206b Wissenschaftsmodul Literaturwissenschaft I (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.13.4 Theaterprojekt 1 (Wahl) 6 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)				66 C		18 C	18 C

Anlage II.42 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Sport“

I. Fachspezifische Studienziele

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Fachs Sport sollen die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Sport und Sportwissenschaften erarbeiten. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden der Sportwissenschaft kennen und anwenden können, Überblickswissen über die Entwicklung der Sportwissenschaft in seinen verschiedenen Teilbereichen und Anwendungsfeldern erhalten und die Fähigkeit zur sachgerechten Erschließung und Anwendung unterschiedlicher sportwissenschaftlicher Methoden erwerben. Zudem sollen sie eigenverantwortlich innerhalb der interdisziplinären Wahlmöglichkeiten des Programms berufsvorbereitende Schwerpunkte bilden.

II. Empfohlene Vorkenntnisse (gemäß § 3):

Für ein erfolgreiches Studium im Bachelor- Fach Sport werden einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, gute humanbiologische Grundkenntnisse sowie die vertiefte Beschäftigung mit verschiedenen Anwendungsfeldern des Sports in Theorie und Praxis vorausgesetzt. Gute Kenntnisse der englischen Sprache werden erwartet.

Die Zugangsvoraussetzungen werden durch die Zugangs- und die Zulassungsordnungen überprüft.

III. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11):

Es müssen mindestens 42 Credits aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Faches Sport absolviert worden sein.

IV. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende sechs Pflichtmodule im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.1 „Problemorientiertes Eingangsmodul mit Kleinen Spielen und Psychomotorik“ (4 C / 4 SWS)
- B.MZS.01 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)
- B.Spo.2 „Lernen, trainieren, leisten im Sport, bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C / 3 SWS)
- B.Spo.3 „Sportpädagogische Grundlagen“ (5 C / 3 SWS)
- B.Spo.4 „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“ (7 C / 5 SWS)
- B.Spo.5 „Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C / 3 SWS)

Das Modul B. Spo.1 ist Orientierungsmodul.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.7 „Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports“ (4 C / 3 SWS)
- B.Spo.8 „Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter“ (4 C / 3 SWS)
- B.Spo.9 „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“ (4 C / 3 SWS)
- B.Spo.10 „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“ (4 C / 3 SWS)

c. Studienschwerpunkte (24 C)

Es muss einer von zwei angebotenen Studienschwerpunkten gewählt werden. Studierende im lehramtsbezogenen Profil müssen dabei den Schwerpunkt „Sportpraxis“ wählen um einen auflagenfreien Übergang in den Studiengang „Master of Education“ zu gewährleisten.

Der Schwerpunkt „Wissenschaft“ in Kombination mit dem Fachwissenschaftlichen Profil schafft einerseits die Voraussetzungen, um sich auf der Ebene von Master und Promotion vertieft mit wissenschaftlichen Fragestellungen des Sports zu befassen und andererseits bereits mit dem Bachelor beruflich tätig zu werden.

aa. Schwerpunkt „Sportpraxis“

Es müssen folgende fünf Wahlpflichtmodule im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.61 „Leichtathletik und Schwimmen“ (4 C / 4 SWS)
- B.Spo.62 „Gymnastik/Tanz und Turnen“ (4 C / 4 SWS)
- B.Spo.63 „Spielen in Mannschaften“ (6 C / 6 SWS)
- B.Spo.64 „Rückschlagspiele“ (4 C / 4 SWS)
- B.Spo.65 „Weitere Sportpraxis und Exkursion“ (6 C / 6 SWS)

bb. Schwerpunkt „Wissenschaft“

Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 24 C nach Maßgabe folgender Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

i. Methoden der Sozialforschung

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:

- B.MZS.02 „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)
- B.MZS.11 „Statistik I“ (4 C / 4 SWS)

ii. Sportpraxis

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 16 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

α. Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.71 „Individualsportarten“ (LA, Turnen, Schwimmen, Gym/Tanz) (4 C /4 SWS)

B.Spo.73 „Spielen in Mannschaften“ (4 C /4 SWS)

B.Spo.75 „Einführung in zwei weitere Sportarten/Exkursion“ (4 C /4 SWS)

b. Es muss mindestens eines der folgenden Module erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.74 „Rückschlagspiele“ (4 C /4 SWS)

B.Spo.76 „Exkursion“(4 C /4 SWS)

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

a. Fachwissenschaftliches Profil

Im Fach „Sport“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studiert werden. Dazu müssen wenigstens zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.25 „Ausgewählte sportpädagogische und sportsoziologische Probleme“
(12 C/ 4 SWS)

B.Spo.26 „Ausgewählte trainings- und bewegungswissenschaftliche Probleme und Messmethoden“ (12 C / 4 SWS)

B.Spo.28 „Präventivmedizin“ (6 C / 4 SWS)

b. Berufsfeldbezogenes Profil

Im Fach „Sport“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum ein berufsfeldbezogenes Profil studiert werden. Dazu müssen Module im Umfang von wenigstens 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Es muss das noch nicht belegte der Wahlpflichtmodule B.Spo.7 – B.Spo.10 im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden.

bb. Es müssen wenigstens zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 14 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.12 „Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation im Sport“
(4 C / 2 SWS)

B.Spo.15 „Sport und Geschlecht“ (6 C / 4SWS)

B.Spo.17 „Sportwissenschaftliche Messmethoden und Präsentation der Ergebnisse“
(6 C / 2 SWS)

B.Spo.77 „Kennenlernen der Breite des Sports für Anwendungsorientiertes Profil“
(4 C / 4SWS)

SQ.Sowi.5 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (8 C / 2 SWS)

SQ.Sowi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau“ (2 C / 1 SWS)

SQ.Sowi.12 Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)

c. Lehramtsbezogenes Profil

Studierende des lehramtsbezogenen Profils müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 3 C erfolgreich absolvieren:

B.Spo.14 „Fachdidaktik Sport“ (3 C / 2 SWS)

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Studienfachs „Sport“ im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.Spo.11 „Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport / Exkursion“
(3 C / 2 SWS)

B.Spo.12 „Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation im Sport“
(4 C / 2 SWS)

B.Spo.13 „Kinder-, Jugend- und Schulsport in der Europäischen Union“ (4 C / 2 SWS)

B.Spo.15 „Sport und Geschlecht“ (6 C / 4 SWS)

SQ.Sowi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau“ (2 C / 1 SWS)

SQ.Sowi.12 „Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart“ (2 C / 1 SWS)

4. Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“

a. Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Modulpaket „Sportwissenschaften“ erfordert den Nachweis der besonderen Eignung für das Fach Sport. Der Nachweis wird geführt gemäß der „Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für das Fach Sport an der Georg-August-Universität“ in der jeweils geltenden Fassung.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

aa. Es müssen folgende 5 Wahlpflichtmodule im Umfang von 26 C erfolgreich absolviert werden:

B.Spo.1 „Problemorientiertes Eingangsmodul mit Kleinen Spielen und Psychomotorik“
(4 C / 4 SWS)

B.Spo.2 „Lernen, trainieren, leisten im Sport, bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C / 3 SWS)

B.Spo.3 „Sportpädagogische Grundlagen“ (5 C / 3 SWS)

- B.Spo.4 „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“ (7 C / 5 SWS)
B.Spo.5 „Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C / 3 SWS)

bb. Es müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.7 „Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports“ (4 C / 3 SWS)
B.Spo.8 „Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter“ (4 C / 3 SWS)
B.Spo.9 „Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter“ (4 C / 3 SWS)
B.Spo.10 „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports“ (4 C / 3 SWS)

cc. Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.71 „Individualsportarten“ (LA, Turnen, Schwimmen, Gym/Tanz) (4 C / 4 SWS)
B.Spo.73 „Spielen in Mannschaften“ (4 C / 4 SWS)
B.Spo.75 „Einführung in zwei weitere Sportarten/Exkursion“ (4 C / 4 SWS)
B.Spo.74 „Rückschlagspiele“ (4 C / 4 SWS)
B.Spo.76 „Exkursion“ (4 C / 4 SWS)

5. Zweifach Sport im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“

a. Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Zweifach „Sport“ erfordert den Nachweis der besonderen Eignung für das Fach Sport. Der Nachweis wird geführt gemäß der „Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für das Fach Sport an der Georg-August-Universität“ in der jeweils geltenden Fassung.

b. Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 22 erfolgreich absolviert werden.

- B.Spo.2 „Lernen, trainieren, leisten im Sport, bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C / 3 SWS)
B.Spo.3 „Sportpädagogische Grundlagen“ (5 C / 3 SWS)
B.Spo.4 „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“ (7 C / 5 SWS)
B.Spo.5 „Sport in der modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C / 3 SWS)

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 14 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.61 „Leichtathletik und Schwimmen“ (4 C/4 SWS)

- B.Spo.62 „Gymnastik/Tanz und Turnen“ (4 C/4 SWS)
- B.Spo.63 „Spielen in Mannschaften“ (6 C/6 SWS)
- B.Spo.64 „Rückschlagspiele“ (4 C/4 SWS)
- B.Spo.65 „Weitere Sportpraxis und Exkursion“ (6 C/6 SWS)

V. Beleg-Empfehlungen im Bereich Schlüsselkompetenzen

Den Studierenden wird empfohlen, im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) die unter IV.3. aufgeführten Angebote der Sportwissenschaft, der Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie die Angebote der ZESS zu nutzen.

VI. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.1 "Problemorientiertes Eingangsmodul mit Kleinen Spielen und Psychomotorik"										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen in Fachdidaktik im außerschulischen Kontext (die Einbettung des Sports außerhalb der Schule in einen sozialpädagogischen Kontext), dem Medieneinsatz im sportlichen Training sowie der Planung, Durchführung und Evaluation von Sportveranstaltungen. Die Studierenden kennen die Bibliographischen Hilfsmittel im Sport zur Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere zentrale Inhalte des Moduls ist die Einführung in die Teilbereiche der Sportwissenschaft, die Bedeutung und Praxis der Psychomotorik sowie die Bedeutung und Möglichkeiten der Kleinen Spiele.	Modulumfang 4 C / 4 SWS (davon 3 C nichtschulische Vermittlungskompetenz) Teil I: 1 SWS Seminar+ 1 SWS Kleine Spiele/ Psychomotorik Teil II: 1 SWS Vorlesung + 1 SWS praktische Vermittlungskompetenz Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Teil I Einführung in die Sportwissenschaft</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Teil II Vermittlungskompetenz im Sport Seminar mit integrierter Übung</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme; Präsentation (ca. 15 Min.) im Seminar </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Hausarbeit max. 10 Seiten (unbenotet) </td> </tr> </table>	Teil I Einführung in die Sportwissenschaft	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	Teil II Vermittlungskompetenz im Sport Seminar mit integrierter Übung	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme; Präsentation (ca. 15 Min.) im Seminar		Modulprüfung: Hausarbeit max. 10 Seiten (unbenotet)		SWS Einzeln
Teil I Einführung in die Sportwissenschaft	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS						
2 SWS										
2 SWS										
Teil II Vermittlungskompetenz im Sport Seminar mit integrierter Übung										
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme; Präsentation (ca. 15 Min.) im Seminar										
Modulprüfung: Hausarbeit max. 10 Seiten (unbenotet)										
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Sport“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Sportwissenschaft“	Zugangsvoraussetzungen keine									
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“									
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer zwei Semester									
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35									
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler										

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.2 "Lernen, trainieren, leisten im Sport Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung. Sie kennen die Bedeutung der professionellen Praxisanleitung als auch die Möglichkeiten zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>5 C / 3 SWS</p> <p>Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 118,5</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“ 2. Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“ 2. Übung zur Vorlesung	Modulprüfung: Klausur 120 Min.	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS 1 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS 1 SWS
1. Vorlesung „Lernen, trainieren, leisten im Sport“ 2. Übung zur Vorlesung				
Modulprüfung: Klausur 120 Min.				
2 SWS 1 SWS				
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Sport“ (2FBA) sowie im Zweitfach „Sport“ (WiPäd) Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Sportwissenschaft“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>			
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“ Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“</p>			
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 125</p>			
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger (Direktorin des Instituts für Sportwissenschaften)</p>				

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.3 „Sportpädagogische Grundlagen“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Bedeutung von Bewegung im kindlichen Entwicklungsprozess und können auf dieser Basis normative Empfehlungen diskutieren - sie können den Beitrag sportlicher Betätigung im Kontext der Lebensgestaltung unterschiedlicher Adressaten- und Altersgruppen einschätzen - verfügen über ein fundiertes Wissen zur Bedeutung von Bewegung und Sport im Rahmen von Erziehung und Bildung - sie kennen zentrale sportpädagogische Entwicklungslinien, Positionen, Diskurse, Konzepte für die Sportpraxis etc. 	Modulumfang 5 C / 3 SWS Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 118,5						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“ 2. Tutorium zur Vorlesung</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2 SWS 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur 120 Min.</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“ 2. Tutorium zur Vorlesung	2 SWS 1 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.		Modulprüfung: Klausur 120 Min.		SWS Einzel
1. Vorlesung „Sportpädagogische Grundlagen“ 2. Tutorium zur Vorlesung	2 SWS 1 SWS						
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.							
Modulprüfung: Klausur 120 Min.							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Sport“ (2FBA) sowie im Zweifach „Sport“ (WiPäd) Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Sportwissenschaft“	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweifach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“ Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“						
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 125						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.4 "Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport"</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die physikalischen, chemischen und biologischen Gesetzmäßigkeiten bei Bewegung und sportlichem Training (Aufbau und Funktion von Zellen, Organen und Organsystemen des menschlichen Körpers). Sie erwerben zentrale Kompetenzen in der theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten. Sie können theoretische Fragestellungen mittels Fachliteratur aufbereiten und für die Erprobung im Praxisteil vorbereiten. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten insbesondere aus präventivmedizinischer Sicht. Sie können physiologische Messdaten erheben und interpretieren.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>7 C / 5 SWS</p> <p>Workload in h: 210 Präsenzzeit in h: 52,5 Selbststudium in h: 157,5</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“ 2. Vorlesung „Funktionelle Anatomie“ 3. Sportpraktische Übung zur „funktionellen Anatomie“</p> </td> <td> <p>2 SWS</p> <p>1 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur 120 Min.</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“ 2. Vorlesung „Funktionelle Anatomie“ 3. Sportpraktische Übung zur „funktionellen Anatomie“</p>	<p>2 SWS</p> <p>1 SWS 2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Klausur 120 Min.</p>		<p>SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport“ 2. Vorlesung „Funktionelle Anatomie“ 3. Sportpraktische Übung zur „funktionellen Anatomie“</p>	<p>2 SWS</p> <p>1 SWS 2 SWS</p>				
<p>Modulprüfung: Klausur 120 Min.</p>					
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Sport“ (2FBA) sowie im Zweitfach „Sport“ (WiPäd) Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Sportwissenschaft“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“ Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 150</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Ursula Hillmer-Vogel</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.5 "Sport in der modernen Gesellschaft: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports "</p>						
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge. Sie erwerben in diesem Modul die Kompetenz zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports, der sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. Im Kinder- und Jugendsport) sowie den Besonderheiten des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen).</p>	<p>Modulumfang</p> <p>5 C / 3 SWS</p> <p>Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 118,5</p>					
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Theorie des Sports in der modernen Gesellschaft</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung</td> </tr> </table> <p>Modulprüfung: Klausur 120 Min.</p>	1. Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2. Übung zur Vorlesung	<p>SWS Einzel</p>
1. Vorlesung „Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	1 SWS		
2 SWS						
1 SWS						
2. Übung zur Vorlesung						
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Studienfach „Sport“ (2FBA) sowie im Zweifach „Sport“ (WiPäd)</p> <p>Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Sportwissenschaft“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>					
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p> <p>Zweifach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p> <p>Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“</p>					
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>ein Semester</p>					
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>150</p>					
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>PD AOR Dr. Wolfgang Buss</p>						

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.7 " Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports"						
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen spezifische sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsport und können auf der Basis eines fundierten Fachwissens eigene Stellungnahmen entwickeln - können sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent beteiligen - verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Qualitativen Forschungsansatz und in Statistik - können sportpädagogische Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihre Untersuchungsdesigns interpretieren - können die Schulsportpraxis und die Praxis ausgewählter Handlungsfelder des Kinder- und Jugendsports kritisch hinterfragen. 	Modulumfang 4 C / 3 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 88,5					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports“</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung</td> </tr> </table> Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2. Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	1. Vorlesung „Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS	2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung	SWS Einzel
1. Vorlesung „Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	1 SWS		
2 SWS						
1 SWS						
2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.3					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (auch Berufsqualifizierendes Profil) Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“					
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 125					
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.8 "Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter"</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse u. Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter den Aspekten von Gesundheit und der Minimierung von Fehlbelastungsfolgen • Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings • Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training • Kenntnisse der präventiven und rehabilitativen Bedeutung der einzelnen Sportarten und -formen in ihrem sportmedizinischen Kontext. 	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 3 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 88,5</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter“</td> </tr> <tr> <td>2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter“	2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS
1. Vorlesung „Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- u. Jugendalter“							
2. Theoriebezogene Übung zur Vorlesung							
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.							
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)							
2 SWS							
1 SWS							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spo.4</p>						
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (auch Berufsqualifizierendes Profil) Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 125</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. André Niklas</p>							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.9 "Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter"					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens und relevanter Belastungsparameter im Kindesalter und Jugendalter. Sie erwerben die Kenntnis zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe. Kenntnisse der Grundlagen der Statistik und ihrer Anwendung auf sportmedizinische Fragestellungen sowie Kenntnisse der Grundlagen der Statistik in ihrer Anwendung auf trainings- und bewegungswissenschaftliche Fragestellungen. Die Studierenden lernen die präventive und rehabilitative Bedeutung der einzelnen Sportarten und -formen in ihrem trainings- und bewegungswissenschaftlichen Kontext kritisch zu hinterfragen.	Modulumfang 4 C / 3 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 88,5				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- u. Jugendalter“ 2. ProSeminar zur Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- u. Jugendalter“ 2. ProSeminar zur Vorlesung	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS 1 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS 1 SWS
1. Vorlesung „Bewegung und Training im Kindes- u. Jugendalter“ 2. ProSeminar zur Vorlesung					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.					
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)					
2 SWS 1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.5				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (auch Berufsqualifizierendes Profil) Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“				
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 125				
Modulverantwortliche/r N.N. (W2-neu), Institut für Sportwissenschaften					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.10 "Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (Fachspezifische Forschungsmethoden)"</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter. Sie erwerben die Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.) sowie Kenntnisse zur Organisation und Verantwortung von Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext. Des Weiteren erwerben die Studierenden Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports sowie Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports. Die Studierenden lernen die präventive und rehabilitative Bedeutung der einzelnen Sportarten und -formen in ihrem gesellschaftlichen Kontext kritisch zu hinterfragen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 3 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 31,5 Selbststudium in h: 88,5</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- u. Jugendsports“ 2. ProSeminar zur Vorlesung</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2 SWS 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- u. Jugendsports“ 2. ProSeminar zur Vorlesung	2 SWS 1 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.		Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)		<p>SWS Einzel</p>
1. Vorlesung „Gesellschaftliche Fragen des Kinder- u. Jugendsports“ 2. ProSeminar zur Vorlesung	2 SWS 1 SWS						
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.							
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)							
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spo.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (auch Berufsqualifizierendes Profil) Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 125</p>						
<p>Modulverantwortliche/r PD AOR Dr. Wolfgang Buss</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.11 "Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport (Exkursion)"</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über die Bewegungsaktivitäten außerhalb des Hochschulortes als Möglichkeit gezielt Einfluss auf Einstellungen und Verhaltensweisen zu nehmen. Sie erkennen dass die Vermittlung von individuellen und sozialen Kompetenzen im Sport nicht automatisch und dabei gesellschaftlich adäquat erfolgt. Sie kennen das Integrationspotenzial des Sports am Beispiel der Exkursion und erwerben die Kompetenz Situationen zu planen und konkret in sportliche Praxis umzusetzen.</p> <p>Dieses Wahlmodul dient als Nachweis der "Exkursion" zu Inhalten der Erfahrungs- und Lernfelder.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>3 C / 2 SWS (inkl. 10 Tage Exkursion)</p> <p>Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 61 Selbststudium in h: 29</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Seminar „Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport“ 2. Exkursion (alternativ als Gelände-, Schnee- oder als Wassersport)</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Exkursion</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Seminar „Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport“ 2. Exkursion (alternativ als Gelände-, Schnee- oder als Wassersport)</p>	<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Exkursion</p>	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</p>	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>2 SWS 10 Tage Exkursion</p> </td> </tr> </table>	<p>2 SWS 10 Tage Exkursion</p>
<p>1. Seminar „Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport“ 2. Exkursion (alternativ als Gelände-, Schnee- oder als Wassersport)</p>					
<p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Exkursion</p>					
<p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</p>					
<p>2 SWS 10 Tage Exkursion</p>					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Min.d. 2 Pflichtmodulen</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende des Studienfachs „Sport“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes WiSe Schneesport, jedes SoSe Wassersport</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>				
<p>Modulverantwortliche/r AOR Dr. Axel Bauer</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.12 "Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation (im Sport)"					
Lernziele, Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Erprobung von Moderations- und Präsentationstechniken • Kenntnisse über Wissensbeschaffung- und Verarbeitung 	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar „Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> SWS Einzeln 2 SWS </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) zu einem gestellten Thema bei begrenzter Vorbereitungszeit</td> </tr> </table>	Seminar „Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation“	SWS Einzeln 2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) zu einem gestellten Thema bei begrenzter Vorbereitungszeit	
Seminar „Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation“	SWS Einzeln 2 SWS				
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) zu einem gestellten Thema bei begrenzter Vorbereitungszeit					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Studienfach „Sport“ (Berufsqualifizierendes Profil) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Min.d. 2 Pflichtmodulen				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur Berufsqualifizierendes Profil) Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende des Studienfachs „Sport“				
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Einmal jährlich	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger (Direktorin des Instituts für Sportwissenschaften)					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.13 "Kinder- und Jugendsport in der Europäischen Union"					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kenntnisse über unterschiedlichen Erziehungs- und Sportsysteme in den verschiedenen Ländern Europas. Sie erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen pädagogischen Systeme für die Trainer- und Sportlehrausbildung und kennen unterschiedlichen Bewegungskulturen sowie neuere Entwicklungen im Sport in den verschiedenen Ländern Europas. Die Studierenden erwerben die Kompetenz die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche in den verschiedensten Ländern der EU zu verstehen und unterschiedliche Sportaktivitäten in europäischen Ländern auf ihre unterschiedliche Intention, der multikulturellen Integration, Chancengleichheit, der Gesundheitsförderung und Werteerziehung, mit einander zu vergleichen.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar „Kinder- und Jugendsport in Europa“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten</td> </tr> </table>	Seminar „Kinder- und Jugendsport in Europa“	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar „Kinder- und Jugendsport in Europa“					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende des Studienfachs „Sport“				
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Einmal jährlich	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 Studierende				
Modulverantwortliche/r PD AOR Dr. Wolfgang Buss					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.14 "Fachdidaktik Sport"					
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden - kennen zentrale fachdidaktische Positionen - kennen die einschlägige Literatur zur Fachdidaktik im Sport und zur Bewegungserziehung - verfügen über Kenntnisse zur Evaluation von Veranstaltungen des Schulsports - verfügen über Kenntnisse zu Aufgaben und Problemfelder des Sportlehrerberufs, - kennen grundlegende Rahmenbedingungen, Ziele, Inhalte und Methoden im Schulsport.	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 69				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar „Fachdidaktik Sport und Bewegung“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Moderation einer Seminarsitzung und Hausarbeit (max. 12 Seiten)</td> </tr> </table>	Seminar „Fachdidaktik Sport und Bewegung“	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Moderation einer Seminarsitzung und Hausarbeit (max. 12 Seiten)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Seminar „Fachdidaktik Sport und Bewegung“					
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Moderation einer Seminarsitzung und Hausarbeit (max. 12 Seiten)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.3				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur Lehramtsbezogenes Profil)				
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.15 „Sport und Geschlecht“					
Lernziele, Kompetenzen Grundkenntnisse in Geschlechterkonstruktionen und Sportkultur, Körperkultur und Geschlecht im internationalen Vergleich. Grundkenntnisse über die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Kenntnisse in der Wechselwirkung von biologisch und kulturell definiertem Körperverständnis, sowie geschlechtsspezifische Unterschiede im Freizeit- und Leistungssport, Training und Wettkampf. Kenntnisse über geschlechtsspezifisch differenziertes Interesse am Sport (Medienkonsum, Ausübung bestimmter Sportarten) und darüber hinaus geschlechterbewusste Ansätze in der Erziehungs-, Beratungs- und Bildungsarbeit im Sport.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 138				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt 2. Seminar mit naturwissenschaftlichem und/oder sportpraktischem Schwerpunkt </td> <td style="border: 1px solid black; width: 150px; vertical-align: top;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) </td> </tr> </table>	1. Seminar mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt 2. Seminar mit naturwissenschaftlichem und/oder sportpraktischem Schwerpunkt	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)		SWS Einzel
1. Seminar mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt 2. Seminar mit naturwissenschaftlichem und/oder sportpraktischem Schwerpunkt	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Studienfach „Sport“ (Berufsqualifizierendes Profil) sowie im Studienfach „Geschlechterforschung“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.1				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfächer „Sport“ (nur Berufsqualifizierendes Profil) und „Geschlechterforschung“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen) für Studierende des Studienfachs „Sport“				
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25				
Modulverantwortliche/r Gundula Otte					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.17 „Sportwissenschaftliche Messmethoden und Präsentation der Ergebnisse“						
Lernziele, Kompetenzen Die Studierende erwerben in diesem Modul die zentralen Kompetenzen zur theoretischen Auseinandersetzungen mit Fragen der Methodik, Auswertung und Interpretation sportphysiologischer und trainingswissenschaftlicher Untersuchungen. Sie erwerben Kenntnisse in der professionellen Anwendung von Untersuchungs- und Messmethoden, der Kalibrierung von Test- und Messgeräten sowie der Fähigkeit der Interpretation. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Darstellung, Präsentation und Diskussion von Belastungen und Beanspruchungen in unterschiedlichen sportlichen Situationen.	Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 159					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar mit praktischen Übungen: „Sportwissenschaftliche Messmethoden“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme; eigene Erhebung von Messdaten</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) auf der Grundlage von eigenen Messungen (= 50% der Modulnote) und 15Min.ütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema (= 50% der Modulnote).</td> </tr> </table>	Seminar mit praktischen Übungen: „Sportwissenschaftliche Messmethoden“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme; eigene Erhebung von Messdaten	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) auf der Grundlage von eigenen Messungen (= 50% der Modulnote) und 15Min.ütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema (= 50% der Modulnote).	SWS Einzel
Seminar mit praktischen Übungen: „Sportwissenschaftliche Messmethoden“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS			
2 SWS						
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme; eigene Erhebung von Messdaten						
Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) auf der Grundlage von eigenen Messungen (= 50% der Modulnote) und 15Min.ütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema (= 50% der Modulnote).						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.2, B.Spo.4					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Fachwissenschaftliches und Berufsqualifizierendes Profil)					
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15					
Modulverantwortliche/r AOR Dr. Axel Bauer						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.25 „Ausgewählte sportpädagogische und sportsoziologische Probleme“</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die aktuelle Forschungsliteratur zu ausgewählten Problemen im Rahmen der Sportpädagogik, Sportsoziologie und -politik - können ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Erziehung‘ sowie ‚Sport und Gesellschaft‘ (z.B. Integrationschancen durch Sport, Kinder im Hochleistungssport, Doping) sachgerecht analysieren und bewerten - können die Bedeutung von präventiven und rehabilitativen Sport- und Bewegungsangeboten unter sportpädagogischer und sportsoziologischer Perspektive analysieren - sind in der Lage den Diskurs über ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Erziehung‘ und ‚Sport und Gesellschaft‘ auf abstrakter Ebene zu interpretieren - können sich in den sportpädagogischen Diskurs durch eine eigene reflektierte Stellungnahme zu ausgewählten Problemen einbringen - verfügen über Kenntnisse zur Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Themen der Sportgeschichte hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Gegenwartssport und die moderne Gesellschaft. 	<p>Modulumfang</p> <p>12 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 360</p> <p>Präsenzzeit in h: 42</p> <p>Selbststudium in h: 318</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar 1 „Ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Erziehung““</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 „Ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Gesellschaft““</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: 1. Präsentation (ca. 45 Min.. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 1; 2. Präsentation (ca. 45 Min.. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 2 </td> </tr> </table>	Seminar 1 „Ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Erziehung““	2 SWS	Seminar 2 „Ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Gesellschaft““	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: 1. Präsentation (ca. 45 Min.. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 1; 2. Präsentation (ca. 45 Min.. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 2		<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
Seminar 1 „Ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Erziehung““	2 SWS									
Seminar 2 „Ausgewählte Probleme aus ‚Sport und Gesellschaft““										
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: 1. Präsentation (ca. 45 Min.. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 1; 2. Präsentation (ca. 45 Min.. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 2										
2 SWS										
2 SWS										
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spo.3, B.Spo.5</p>									
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur Fachwissenschaftliches Profil)</p>									
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>									
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger (Direktorin des Instituts für Sportwissenschaften)</p>										

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.26 „Sportwissenschaftliche Trainings- und bewegungswissenschaftliche Probleme und Messmethoden“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierende erwerben in diesem Modul die zentralen Kompetenzen zur theoretischen Auseinandersetzungen mit Fragen der Methodik, Auswertung und Interpretation sportphysiologischer und trainingswissenschaftlicher Untersuchungen. Sie erwerben Kenntnisse in der professionellen Anwendung von Untersuchungs- und Messmethoden, der Kalibrierung von Test- und Messgeräten sowie der Fähigkeit der Interpretation. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Darstellung, Präsentation und Diskussion von Belastungen und Beanspruchungen in unterschiedlichen sportlichen Situationen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in Fragestellungen von Sport und Bewegung/Training, Anwendung der Prinzipien der Bewegungs- und Trainingswissenschaft auf Fragestellungen des Kinder-, Jugend und Schulsports. Sie erwerben Kenntnisse über die aktuelle Forschungsliteratur zu spezifischen Fragen der Bewegungs- und Trainingswissenschaften, sowie der Anwendung der Prinzipien der Bewegungs- und Trainingswissenschaften auf Fragen der Prävention und Rehabilitation. Kenntnisse ausgewählter empirische Forschungsmethoden der Bewegungs- und Trainingswissenschaften.</p>	<p>Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 318</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar 1 mit praktischen Übungen: "Sportwissenschaftliche Messmethoden"</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 „Ausgewählte Probleme aus Sport und Bewegung/Training“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Hausarbeit (ca. 15 Seiten) auf der Grundlage von eigenen Messungen (= 25% der Modulnote) und 15 minütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema (=25% der Modulnote) zu Seminar 1; 2. Präsentation (ca. 45 Min. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 2 </td> <td></td> </tr> </table>	Seminar 1 mit praktischen Übungen: "Sportwissenschaftliche Messmethoden"	2 SWS	Seminar 2 „Ausgewählte Probleme aus Sport und Bewegung/Training“	2 SWS	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: 1. Hausarbeit (ca. 15 Seiten) auf der Grundlage von eigenen Messungen (= 25% der Modulnote) und 15 minütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema (=25% der Modulnote) zu Seminar 1; 2. Präsentation (ca. 45 Min. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 2		<p>SWS Einzel</p>
Seminar 1 mit praktischen Übungen: "Sportwissenschaftliche Messmethoden"	2 SWS								
Seminar 2 „Ausgewählte Probleme aus Sport und Bewegung/Training“	2 SWS								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme									
Modulprüfung: 1. Hausarbeit (ca. 15 Seiten) auf der Grundlage von eigenen Messungen (= 25% der Modulnote) und 15 minütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema (=25% der Modulnote) zu Seminar 1; 2. Präsentation (ca. 45 Min. = 15% der Modulnote) und Hausarbeit (max. 12 Seiten =35 % der Modulnote) zu Seminar 2									
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Spo.2, B.Spo.3, B.Spo.4</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur Fachwissenschaftliches Profil)</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>								
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Hunger (Direktorin des Instituts für Sportwissenschaften)</p>									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.28 „Präventivmedizin“										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse in verschiedene Formen der Prävention, unterschiedlichen Aspekten der Präventivmedizin in Verbindung mit Sport für verschiedene Bereiche wie Alter, Ernährung, Bildschirmarbeit, Rückenbeschwerden, Atemwegsallergien, Hauterkrankungen. In der Übung erwerben die Studierenden Kompetenzen in den praktischen Anwendungsmöglichkeiten und werden vertraut mit speziellen Techniken. In der Übung wird im Bereich Physiotherapie auf der Grundlage von Präventivmedizin Verständnis für die anzuwendenden Techniken vermittelt.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 138									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung: „Präventivmedizin“</td> <td rowspan="2" style="border: none;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Seminar: „Entspannungsverfahren in der Prävention“</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) und praktische Prüfung (Demonstration physiotherapeutischer Techniken)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung: „Präventivmedizin“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Seminar: „Entspannungsverfahren in der Prävention“	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.		Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) und praktische Prüfung (Demonstration physiotherapeutischer Techniken)		SWS Einzeln
1. Vorlesung: „Präventivmedizin“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS						
2 SWS										
2 SWS										
2. Seminar: „Entspannungsverfahren in der Prävention“										
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme in 2.										
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) und praktische Prüfung (Demonstration physiotherapeutischer Techniken)										
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Spo.4, B.Spo.8									
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur Fachwissenschaftliches Profil)									
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester									
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25									
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dr. André Niklas										

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.61 „Leichtathletik und Schwimmen“ (Individualsportarten mit energetischem Schwerpunkt)									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten. Darüber hinaus erbringen sie den Nachweis, dass sie in der Lage sind, Anfängerschwimmen zu unterrichten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: B.Spo.61.1 „Leichtathletik“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Theorie und Praxis der Leichtathletik</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Teilmodul 2: B.Spo.61.2 „Schwimmen“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Theorie und Praxis des Schwimmens (einschließlich Anfängerschwimmen)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	Theorie und Praxis der Leichtathletik	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Theorie und Praxis des Schwimmens (einschließlich Anfängerschwimmen)	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
Theorie und Praxis der Leichtathletik									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
Theorie und Praxis des Schwimmens (einschließlich Anfängerschwimmen)									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
2 C / 2 SWS									
2 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“								
Angebotshäufigkeit Semesterlage TM 1 in jedem Sommersemester TM 2 in jedem Semester	Dauer ein Semester								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.62 „Gymnastik/Tanz und Turnen“ (Individualsportarten mit kompositorischem Schwerpunkt)									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: B.Spo.62.1 „Gymnastik/Tanz“ <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td>Theorie und Praxis von Gymnastik/Tanz</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Teilmodul 2: B.Spo.62.2 „Turnen“ <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td>Theorie und Praxis des Turnens</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	Theorie und Praxis von Gymnastik/Tanz	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Theorie und Praxis des Turnens	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
Theorie und Praxis von Gymnastik/Tanz									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
Theorie und Praxis des Turnens									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
2 C / 2 SWS									
2 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“								
Angebotshäufigkeit Semesterlage In jedem Sommersemester	Dauer ein Semester								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 Studierende je Gruppe								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler									

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.63 „Spielen in Mannschaften“</p>													
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.</p>	<p>Modulumfang 6 C / 6 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 117</p>												
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: (Erste Mannschaftssportart) Es ist eine der Varianten 1a, 1b, 1c oder 1d zu belegen:</p> <table border="1"> <tr> <td>B.Spo.63.1a „Fußball“ B.Spo.63.1b „Handball“ B.Spo.63.1c „Volleyball“ B.Spo.63.1d „Basketball“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: (Zweite Mannschaftssportart) Es ist eine weitere der Varianten 1a, 1b, 1c oder 1d zu belegen, jedoch nicht die in Teilmodul 1 belegte:</p> <table border="1"> <tr> <td>B.Spo.63.1a „Fußball“ B.Spo.63.1b „Handball“ B.Spo.63.1c „Volleyball“ B.Spo.63.1d „Basketball“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 3: (Vertiefung in einer Mannschaftssportart) Es ist eine der Varianten 3a, 3b, 3c oder 3d zu belegen, wobei eine der in TM1 und TM2 belegten Sportarten weiter zu führen ist:</p> <table border="1"> <tr> <td>B.Spo.63.3a „Fußball“ B.Spo.63.3b „Handball“ B.Spo.63.3c „Volleyball“ B.Spo.63.3d „Basketball“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	B.Spo.63.1a „Fußball“ B.Spo.63.1b „Handball“ B.Spo.63.1c „Volleyball“ B.Spo.63.1d „Basketball“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.63.1a „Fußball“ B.Spo.63.1b „Handball“ B.Spo.63.1c „Volleyball“ B.Spo.63.1d „Basketball“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.63.3a „Fußball“ B.Spo.63.3b „Handball“ B.Spo.63.3c „Volleyball“ B.Spo.63.3d „Basketball“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
B.Spo.63.1a „Fußball“ B.Spo.63.1b „Handball“ B.Spo.63.1c „Volleyball“ B.Spo.63.1d „Basketball“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
B.Spo.63.1a „Fußball“ B.Spo.63.1b „Handball“ B.Spo.63.1c „Volleyball“ B.Spo.63.1d „Basketball“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
B.Spo.63.3a „Fußball“ B.Spo.63.3b „Handball“ B.Spo.63.3c „Volleyball“ B.Spo.63.3d „Basketball“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
2 C / 2 SWS													
2 C / 2 SWS													
2 C / 2 SWS													
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen TM 1 und 2: keine TM 3: Es können nur diejenigen TM-Varianten belegt werden, deren Sportarten bereits in TM1 oder TM2 absolviert wurden</p>												
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“</p>												

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.63 „Spielen in Mannschaften“	
Angebotshäufigkeit Semesterlage B.Spo.63.1/3a : jedes Sommersemester B.Spo.63.1/3b und 1/3c: jedes Wintersemester B.Spo.63.1/3d: jedes Semester	Dauer zwei Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.64 „Rückschlagspiele“													
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78												
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: (Ein Rückschlagspiel) Es ist eine weitere der Varianten 1a, 1b oder 1c zu belegen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">B.Spo.64.1a „Tennis“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">B.Spo.64.1b „Badminton“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">B.Spo.64.1c „Tischtennis“</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Teilmodul 2: (Vertiefung Rückschlagspiel) Es ist eine der Varianten 2a, 2b, 2c zu belegen, wobei die in TM1 belegte Sportart weiter zu führen ist: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">B.Spo.64.2a „Tennis“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">B.Spo.64.2b „Badminton“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">B.Spo.64.2c „Tischtennis“</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	B.Spo.64.1a „Tennis“	B.Spo.64.1b „Badminton“	B.Spo.64.1c „Tischtennis“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.64.2a „Tennis“	B.Spo.64.2b „Badminton“	B.Spo.64.2c „Tischtennis“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
B.Spo.64.1a „Tennis“													
B.Spo.64.1b „Badminton“													
B.Spo.64.1c „Tischtennis“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
B.Spo.64.2a „Tennis“													
B.Spo.64.2b „Badminton“													
B.Spo.64.2c „Tischtennis“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
2 C / 2 SWS													
2 C / 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen TM1: keine TM2: Es kann nur diejenige TM-Variante belegt werden, deren Sportart bereits im TM1 absolviert wurde.												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“												
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester												
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe												
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler													

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.65 „Weitere Sportpraxis und Exkursion“																																
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 180</p> <p>Präsenzzeit in h: 63</p> <p>Selbststudium in h: 117</p>																															
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul 1: (Erste Sportart)</p> <p>Es ist eine der Varianten 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f oder 1g zu belegen:</p> <table border="1"> <tr> <td>B.Spo.65.1a „Wassersport (mit Exkursion)“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1b „Wintersport (mit Exkursion)“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1c „Rollen und Räder“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1d „Kämpfen“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1e „Klettern“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1f „Golf“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1g „weitere Sportart“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: (Zweite Sportart)</p> <p>Es ist eine weitere der Varianten 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f oder 1g zu belegen, jedoch nicht die in Teilmodul 1 belegte:</p> <table border="1"> <tr> <td>B.Spo.65.1a „Wassersport (mit Exkursion)“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1b „Wintersport (mit Exkursion)“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1c „Rollen und Räder“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1d „Kämpfen“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1e „Klettern“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1f „Golf“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.1g „weitere Sportart“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 3: (Vertiefung in einer weiteren Sportart)</p> <p>Es ist eine bereits belegte Sportart weiter zu führen:</p> <table border="1"> <tr> <td>B.Spo.65.3a „Vertiefung Wassersport“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.3b „Vertiefung Wintersport“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.3c „Vertiefung Klettern“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.65.3d „Vertiefung einer weiteren Sportart“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo. 71.2a „Leichtathletik“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo. 71.2b „Schwimmen“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo. 71.2c „Gymnastik/Tanz“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.71.2d „Turnen“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	B.Spo.65.1a „Wassersport (mit Exkursion)“	B.Spo.65.1b „Wintersport (mit Exkursion)“	B.Spo.65.1c „Rollen und Räder“	B.Spo.65.1d „Kämpfen“	B.Spo.65.1e „Klettern“	B.Spo.65.1f „Golf“	B.Spo.65.1g „weitere Sportart“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.65.1a „Wassersport (mit Exkursion)“	B.Spo.65.1b „Wintersport (mit Exkursion)“	B.Spo.65.1c „Rollen und Räder“	B.Spo.65.1d „Kämpfen“	B.Spo.65.1e „Klettern“	B.Spo.65.1f „Golf“	B.Spo.65.1g „weitere Sportart“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.65.3a „Vertiefung Wassersport“	B.Spo.65.3b „Vertiefung Wintersport“	B.Spo.65.3c „Vertiefung Klettern“	B.Spo.65.3d „Vertiefung einer weiteren Sportart“	B.Spo. 71.2a „Leichtathletik“	B.Spo. 71.2b „Schwimmen“	B.Spo. 71.2c „Gymnastik/Tanz“	B.Spo.71.2d „Turnen“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	<p>Credits/SWS</p> <p>Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
B.Spo.65.1a „Wassersport (mit Exkursion)“																																
B.Spo.65.1b „Wintersport (mit Exkursion)“																																
B.Spo.65.1c „Rollen und Räder“																																
B.Spo.65.1d „Kämpfen“																																
B.Spo.65.1e „Klettern“																																
B.Spo.65.1f „Golf“																																
B.Spo.65.1g „weitere Sportart“																																
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme																																
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung																																
B.Spo.65.1a „Wassersport (mit Exkursion)“																																
B.Spo.65.1b „Wintersport (mit Exkursion)“																																
B.Spo.65.1c „Rollen und Räder“																																
B.Spo.65.1d „Kämpfen“																																
B.Spo.65.1e „Klettern“																																
B.Spo.65.1f „Golf“																																
B.Spo.65.1g „weitere Sportart“																																
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme																																
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung																																
B.Spo.65.3a „Vertiefung Wassersport“																																
B.Spo.65.3b „Vertiefung Wintersport“																																
B.Spo.65.3c „Vertiefung Klettern“																																
B.Spo.65.3d „Vertiefung einer weiteren Sportart“																																
B.Spo. 71.2a „Leichtathletik“																																
B.Spo. 71.2b „Schwimmen“																																
B.Spo. 71.2c „Gymnastik/Tanz“																																
B.Spo.71.2d „Turnen“																																
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme																																
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung																																
2 C / 2 SWS																																
2 C / 2 SWS																																
2 C / 2 SWS																																

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.65 „Weitere Sportpraxis und Exkursion“	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen TM 1 und 2: keine TM 3: Es kann nur eine TM-Variante belegt werden, deren Sportart bereits absolviert wurden
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Zweitfach „Sport“ im Bachelor-Studiengang „Wirtschaftspädagogik“
Angebotshäufigkeit Semesterlage B.Spo.65.1a, 1f und 3a: jedes Sommersemester B.Spo.65.1b und 3b: jedes Wintersemester B.Spo.65.1c: jedes Sommersemester B.Spo.1d, 1e, 1g, 3c und 3d: jedes Semester	Dauer zwei Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.71 „Individualsportarten“						
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: (Eine Individualsportart) Es ist eine der Varianten 61.1, 61.2, 62.1 und 62.2 zu belegen: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.Spo.61.1 „Leichtathletik“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.61.2 „Schwimmen“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.62.1 „Gymnastik/Tanz“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.62.2 „Turnen“</td> </tr> </table> Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.61.1 „Leichtathletik“	B.Spo.61.2 „Schwimmen“	B.Spo.62.1 „Gymnastik/Tanz“	B.Spo.62.2 „Turnen“	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS
B.Spo.61.1 „Leichtathletik“						
B.Spo.61.2 „Schwimmen“						
B.Spo.62.1 „Gymnastik/Tanz“						
B.Spo.62.2 „Turnen“						
2 C / 2 SWS						
Teilmodul 2: (Vertiefung einer Individualsportart) Es ist eine der Varianten 2a, 2b, 2c oder 2d zu belegen, jedoch nicht die in Teilmodul 1 belegte <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.Spo.71.2a „Leichtathletik“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.71.2b „Schwimmen“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.71.2c „Gymnastik/Tanz“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.71.2d „Turnen“</td> </tr> </table> Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.71.2a „Leichtathletik“	B.Spo.71.2b „Schwimmen“	B.Spo.71.2c „Gymnastik/Tanz“	B.Spo.71.2d „Turnen“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS
B.Spo.71.2a „Leichtathletik“						
B.Spo.71.2b „Schwimmen“						
B.Spo.71.2c „Gymnastik/Tanz“						
B.Spo.71.2d „Turnen“						
2 C / 2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen TM1: keine TM2: Es kann nur diejenige TM-Variante belegt werden, deren Sportart bereits im TM1 absolviert wurde.					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester					
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 Studierende je Gruppe					
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler						

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.73 (B.Spo.63.1+3) „Spielen in Mannschaften“															
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78														
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: (Mannschaftssportart) Es ist eine der Varianten 1a, 1b, 1c oder 1d zu belegen: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.Spo.63.1a „Fußball“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.63.1b „Handball“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.63.1c „Volleyball“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.63.1d „Basketball“</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Teilmodul 2: (Vertiefung einer Mannschaftssportart) Es ist eine der Varianten 3a, 3b, 3c oder 3d zu belegen, wobei die in TM1 belegte Sportart weiter zu führen ist: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.Spo.63.3a „Fußball“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.63.3b „Handball“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.63.3c „Volleyball“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.63.3d „Basketball“</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	B.Spo.63.1a „Fußball“	B.Spo.63.1b „Handball“	B.Spo.63.1c „Volleyball“	B.Spo.63.1d „Basketball“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.63.3a „Fußball“	B.Spo.63.3b „Handball“	B.Spo.63.3c „Volleyball“	B.Spo.63.3d „Basketball“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; height: 100px;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: top;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; height: 100px;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: top;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
B.Spo.63.1a „Fußball“															
B.Spo.63.1b „Handball“															
B.Spo.63.1c „Volleyball“															
B.Spo.63.1d „Basketball“															
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme															
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung															
B.Spo.63.3a „Fußball“															
B.Spo.63.3b „Handball“															
B.Spo.63.3c „Volleyball“															
B.Spo.63.3d „Basketball“															
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme															
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung															
2 C / 2 SWS															
2 C / 2 SWS															
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen TM1: keine TM2: Es kann nur diejenige TM-Variante belegt werden, deren Sportart bereits im TM1 absolviert wurde.														
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“														
Angebotshäufigkeit Semesterlage B.Spo.63.1/3a: jedes Sommersemester B.Spo.63.1/3b und 1/3c: jedes Wintersemester B.Spo.63.1/3d: jedes Semester	Dauer zwei Semester														
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe														
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler															

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.74 „Rückschlagspiele“													
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78												
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: (Ein Rückschlagspiel) Es ist eine der Varianten 1a, 1b oder 1c zu belegen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>B.Spo.64.1a „Tennis“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.64.1b „Badminton“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.64.1c „Tischtennis“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Teilmodul 2: (Vertiefung Rückschlagspiel) Es ist eine der Varianten 2a, 2b, 2c zu belegen, wobei die in TM1 belegte Sportart weiter zu führen ist: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>B.Spo.64.2a „Tennis“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.64.2b „Badminton“</td> </tr> <tr> <td>B.Spo.64.2c „Tischtennis“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table>	B.Spo.64.1a „Tennis“	B.Spo.64.1b „Badminton“	B.Spo.64.1c „Tischtennis“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	B.Spo.64.2a „Tennis“	B.Spo.64.2b „Badminton“	B.Spo.64.2c „Tischtennis“	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
B.Spo.64.1a „Tennis“													
B.Spo.64.1b „Badminton“													
B.Spo.64.1c „Tischtennis“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
B.Spo.64.2a „Tennis“													
B.Spo.64.2b „Badminton“													
B.Spo.64.2c „Tischtennis“													
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme													
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung													
2 C / 2 SWS													
2 C / 2 SWS													
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen TM1: keine TM2: Es kann nur diejenige TM-Variante belegt werden, deren Sportart bereits im TM1 absolviert wurde.												
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“												
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester												
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 Studierende je Gruppe												
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler													

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.75 „Sportpraxis und Exkursion“									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen auf erhöhtem Niveau, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration vertiefter Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die vertiefte Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: B.Spo.75.1 „Weitere Sportpraxis“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Theorie und Praxis der Sportart</td></tr> <tr><td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td></tr> </table> Teilmodul 2: B.Spo.75.2 „Weitere Sportart/Exkursion“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Theorie und Praxis der Sportart</td></tr> <tr><td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td></tr> </table>	Theorie und Praxis der Sportart	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Theorie und Praxis der Sportart	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr><td>2 C / 2 SWS</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 C / 2 SWS</td></tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
Theorie und Praxis der Sportart									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
Theorie und Praxis der Sportart									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
2 C / 2 SWS									
2 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.76 „Exkursion“									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen auf erhöhtem Niveau, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration vertiefter Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die vertiefte Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: B.Spo.76.1 „Exkursion“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Theorie und Praxis der Sportart</td></tr> <tr><td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td></tr> </table> Teilmodul 2: B.Spo.76.2 „Vertiefung einer Exkursion“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Theorie und Praxis der Sportart</td></tr> <tr><td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td></tr> </table>	Theorie und Praxis der Sportart	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Theorie und Praxis der Sportart	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td></tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
Theorie und Praxis der Sportart									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
Theorie und Praxis der Sportart									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
2 C / 2 SWS									
2 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) „Sportwissenschaften“ in den Bachelor-Studiengängen „Ethnologie“ und „Soziologie“								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer zwei Semester								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Sport“ B.Spo.77 „Kennenlernen der Breite des Sports für Anwendungsorientiertes Profil“									
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen, verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis sowie die Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und deren Analyse. Sie erwerben die Kompetenz zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportart und kennen die Wettkampfsysteme der Sportarten in der Fülle ihrer Disziplinen. Die Studierenden erkennen die speziellen präventiven und rehabilitativen Verwendungsmöglichkeiten der Sportarten. Sie lernen die Breite des Sports an weiteren Sportarten kennen.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alle Teilmodule (Sportarten) aus B Spo 61 - 65 sind wählbar, sofern sie nicht bereits für B Spo 71 - 76 verwendet worden sind.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Teilmodul 2: <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alle Teilmodule (Sportarten) aus B Spo 61 - 65 sind wählbar, sofern sie nicht bereits für B Spo 71 - 76 verwendet worden sind.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung</td> </tr> </table> Bei TM 1 und TM 2 muss es sich um verschiedene Teilmodule (Sportarten) handeln.	Alle Teilmodule (Sportarten) aus B Spo 61 - 65 sind wählbar, sofern sie nicht bereits für B Spo 71 - 76 verwendet worden sind.	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Alle Teilmodule (Sportarten) aus B Spo 61 - 65 sind wählbar, sofern sie nicht bereits für B Spo 71 - 76 verwendet worden sind.	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme	Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS
Alle Teilmodule (Sportarten) aus B Spo 61 - 65 sind wählbar, sofern sie nicht bereits für B Spo 71 - 76 verwendet worden sind.									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
Alle Teilmodule (Sportarten) aus B Spo 61 - 65 sind wählbar, sofern sie nicht bereits für B Spo 71 - 76 verwendet worden sind.									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Sportartenprüfung									
2 C / 2 SWS									
2 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Sport“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (nur Berufsqualifizierendes Profil)								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25 je Gruppe								
Modulverantwortliche/r Dipl. Sportl. Adelgund Müller-Gürtler									

VII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Sport“ in Kombination mit Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“ – Lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Sport“ (66 C)			BA-Fach „Deutsche Philologie/Deutsch“ (66 C)		Optionalbereich (10 C)	Erziehungswissenschaft (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 23 C	B. Spo.1 Problemorientiertes Eingangsmo- dul mit Kleinen Spielen und Psychomotorik (Pflicht) 4 C	B.MZS.01 Einführung in die emp. Sozialforschung (Pflicht) 4 C	B.Spo.64 Rückschlagspiele 4 C	B.Ger.1.1 Einführung in die Germanistik 12 C		SQ.SoWi.38 Power Point (Wahl) 3 C	
2. Σ 30 C		B.Spo.2 "Lernen, trainieren, leisten im Sport" (Pflicht) 5 C		B.Spo.4 „Naturwissenschaftliche Grundlagen von Ge- sundheit und Sport“ (Pflicht) 7 C	B.Ger.1.2 Einführung in die Germanistik 12 C		
3. Σ 33 C	B.Spo.3 „Sportpädagogische Grundlagen“ (Pflicht) 5 C	B.Spo.5 Sport in der modernen Gesellschaft 5 C	B.Spo.62 „Gymnastik und Tanz“ 4 C	B.Ger.2.1 Aufbaumodul: Literatur- wissenschaft 6 C	B.Ger.2.2 Aufbaumodul: Mediävistik 6 C		B.Erz.30 Außerschulisches Praktikum (Wahlpflicht) 6 C
			B.Spo.14 „Fachdidaktik Sport“ 3 C				
4. Σ 33 C	B.Spo.7 „Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schul- sports“ (Wahlpflicht) 4 C	B.Spo.61 „Leichtathletik und Schwimmen“ 4 C	B.Spo.63 „Spielen in Mannschaf- ten“ 6 C	B.Ger.2.3 Aufbaumodul: Sprachwis- senschaft 6 C	B.Ger.5 „Fachdidaktik Deutsch“ 6 C	B.Spo.12 Wissensmanage- ment (Wahl) 4 C	B.Erz.1 Einführung in die Schulpädagogik (Wahlpflicht) 6 C
5. Σ 31 C	B.Spo.8 „Gesundheitliche Aspek- te des sportlichen Train- ings“ (Wahlpflicht) 4 C	B.Spo.9 „Bewegung und Training im Kindes- und Jugend- alter“ (Wahlpflicht) 4 C		B.Ger.3.2b Mediävistik 6 C	B.Ger.3.1b „Literatur_wiss.“ 6 C		B.Erz.20 Schulpraktikum (Wahlpflicht) 8 C
6. Σ 30 C	BA-Arbeit 12 C		B.Spo.65 Weitere Sport- art/Exkursion 6 C	B.Ger.3.3a Sprach- wissenschaft 9 C		B.Spo.11 Vermittlung von SQ durch Sport (Wahl) 3 C	
Σ 180 C	66 C (+ 3 C) (+12 C)			66 C (+ 3 C)		10 C	20 C

2. Studienfach „Sport“ (mit Berufsfeldbezogenem Profil) in Kombination mit Studienfach „Soziologie“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Sport“ (66 C)			BA-Fach „Soziologie“ (66 C)			Berufsfeldbezogenes Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 28 C	B. Spo.1 Problemorientiertes Eingangsmodul mit Kleinen Spielen und Psychomotorik Teil I & Teil II (Pflicht) 4 C	B.Spo.5 Sport in der modernen Gesellschaft 5 C	B.Spo.3 „Bildung und Erziehung zum Sport und durch Sport,“ (Pflicht) 5 C	B.Soz.1 Einführung in die Soziologie 8 C	B.MZS.01 Einführung in die emp. Sozialfor- schung (Pflicht) 4 C			SQ.SoWi. 8 EDV-Kurs Power Point 2 C
2. Σ 31 C		B.Spo.74 Rückschlagspiele 4 C	B.Spo.4 „Naturwissenschaftliche Grundlagen“ (Pflicht) 7 C	B.Soz.13 Einführung in soz. Theorien 9 C				SQ.SoWi.7 Sprachkurs 2 C
		B.Spo.2 "Lernen, trainieren, leisten im Sport,“ (Pflicht) 5 C	B.MZS.11 Statistik I 4 C					
3. Σ 30 C	B.MZS.02 Praxis der emp.Sozialforschung 4 C	B.Spo.8 „Gesundheitliche Aspek- te des sportlichen Train- ings im Kindes- und Jugendalter“ 4 C	B.Spo.75 Weitere Sport- art/Exkursion 4 C	B.Soz.16a Politische Sozio- logie 8 C	B.MZS.12 Statistik II 4 C		B.Spo.17 Sportwissen- schaftliche Mess- methoden 6 C	
4. Σ 30 C	B.Spo.7 „Erziehungswissen- schaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports“ (Wahlpflicht) 4 C	B.Spo.71 „Leichtathletik und Schwimmen“ 4 C	B.Spo.73 „Spielen in Mannschaf- ten“ 4 C	B.Soz.16b Politische Sozio- logie 8 C	B.MZS.13 Statistik III 4 C	B.Soz.2 Einführung in die Sozialstruktur- analyse 8 C		
5. Σ 32 C		B.Spo.9 „Bewegung und Training im Kindes- und Jugend- alter (Wahlpflicht) 4 C“			B.Sowi.2 „Wissenschaft und Ethik“ (Wahlpflicht) 4 C			SQ.Sowi.8 Praktika 8 C
6. Σ 29 C	BA-Arbeit 12 C		B.Spo.10 Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Ju- gendsports 4 C	B.Soz.7ab Kultursoziologie 5 C	B.MZS.14 Statistik IV 4 C		B.Spo.12 „Wissens- management [...] im Sport“ 4 C	
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C			18 C	18 C

Anlage II.43 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Turkologie“

I. Fachspezifische Studienziele

Hauptsächliches Ziel des Bachelor-Studienfachs „Turkologie“ im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs ist der Erwerb einer sehr guten Sprachkompetenz im Türkisch-Türkischen. Auf der Basis tiefer gehender Grammatikkenntnisse sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, mittelschwere türkische Texte zu verstehen und philologisch bzw. sprachwissenschaftlich zu analysieren. Das für die sprachwissenschaftliche Analyse benötigte methodische und terminologische Instrumentarium erwerben sie in dem externen Modul „Grundlagen der Sprachbeschreibung“, das speziell auf diese Anforderungen hin zugeschnitten ist.

Um die Vielfalt turkologischer Studien kennen zu lernen, ist es unerlässlich, sich Basiskenntnisse in einer zweiten modernen Türkische Sprache anzueignen. Da im Seminar für Turkologie und Zentralasienkunde zwei Regionen, die Republik Türkei und Zentralasien, schwerpunktmäßig in Lehre und Forschung behandelt werden, sollte diese zweite moderne Türkische Sprache ein in Zentralasien gesprochenes Idiom sein, i.d.R. das in der autonomen Region Xinjiang (VR China) beheimatete Neuuigurische; alternativ können, je nach Lehrangebot, Sprachkurse zum Usbekischen bzw. Kasachischen belegt werden.

Neben sprachpraktischen und textbezogenen Fertigkeiten sind die Studierenden mit Themen und Methoden der Turkologie sowie mit den unterschiedlichen Erfordernissen des wissenschaftlichen Arbeitens auf diesem Forschungsfeld vertraut und können fachwissenschaftliche Literatur kritisch rezipieren. Sie haben einen Überblick über kulturwissenschaftliche, historische und landeskundliche Fragestellungen zur türkischen Welt. Hiermit werden gleichzeitig auch die Grundlagen gelegt für den stärker forschungsbezogenen Master-Studiengang „Turkologie“; die Vorbereitung hierauf gilt als Studienziel in engerem Sinne.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Studiums in der Lage, in den Berufsfeldern Medien, Verlagswesen, Diplomatie und kulturellen Einrichtungen (Museen etc.) mit Bezug zur türkischen Kultur tätig zu sein. Auch für den Bereich Interkulturelle Mediation und Kommunikation sind sie qualifiziert. Hierfür sind entsprechende Module im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) zu belegen.

Ausdrücklich empfohlen wird die Kombination mit den Studienfächern Arabistik/Islamwissenschaft, Iranistik, Finnougristik, Indologie, Allgemeine Sprachwissenschaft oder Religionswissenschaft.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Ausreichende Kenntnisse des Englischen sind dringend empfohlen; Kenntnisse des Französischen und des Russischen werden vor allem im Hinblick auf den konsekutiven Master-Studiengang empfohlen.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende neun Pflichtmodule im Umfang von 66 C erfolgreich absolviert werden:

B.Tur.1	„Grundlagen des Türkei Türkischen I“ (10 C / 6 SWS)
B.Tur.2	„Grundlagen des Türkei Türkischen II“ (10 C / 6 SWS)
B.Ger.1.1.4+1.2.4 (Tur)	„Grundlagen der Sprachbeschreibung“ (6 C / 4 SWS)
B.Tur.4	„Methodenmodul Turkologie“ (3 C / 2 SWS)
B.Tur.5	„Kultur und Landeskunde der Türkei“ (8 C / 4 SWS)
B.Tur.6	„Fortgeschrittene Sprachkompetenz Türkei Türkisch“ (6 C / 3 SWS)
B.Tur.7	„Geschichte der Türken“ (4 C / 2 SWS)
B.Tur.8	„Vertiefte Sprachkompetenz Türkei Türkisch“ (9 C / 5 SWS)
B.Tur.9	„Zentralasienkunde“ (10 C / 6 SWS)

Das Modul B.Tur.1 ist ein Orientierungsmodul.

b. Sonderregelung bei Kombination mit dem Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“

Wird das Fach „Turkologie“ in Kombination mit dem Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“ studiert, müssen Studierende an Stelle des Moduls B.Ger.1.1.4+1.2.4 (Tur) folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren:

B.ASp.1 (Tur)	„Grundlagen der Linguistik für Turkologie“ (6 C / 4 SWS)
---------------	--

c. Sonderregelung für Muttersprachler des Türkei Türkischen

Muttersprachler des Türkei Türkischen können nach Absprache mit dem Lehrenden von den sprachpraktischen Übungen der Module B.Tur.1 und B.Tur.2 befreit werden.

2. Studium in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

Das Studiengebiet „Turkologie“ hält derzeit keine Studienangebote zur Ausgestaltung der Profile des Professionalisierungsbereichs vor.

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studiengänge bzw. –fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

- B.Tur.1 „Grundlagen des Türkei-türkischen I“ (10 C / 6 SWS)
B.Tur.2 „Grundlagen des Türkei-türkischen II“ (10 C / 6 SWS)
B.Tur.7 „Geschichte der Türken“ (4 C / 2 SWS)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Turkologie“ ist der Nachweis von 54 C aus dem Kerncurriculum.

V. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Je nach fachlicher Ausrichtung sind unterschiedliche Belegungen im Bereich Schlüsselkompetenzen zu empfehlen. Für eine wissenschaftliche Laufbahn sind hier die Bereiche Methodenkompetenz (Präsentationstechnik), Sachkompetenz (v.a. religionswissenschaftliche und islamwissenschaftliche Module) und Sprachkompetenz (Fremdsprachen, Rhetorik) zu nennen. Wird eine Tätigkeit im Bereich der interkulturellen Mediation angestrebt, ist die Belegung von Veranstaltungen im Bereich Sozialkompetenz (Interkulturelle Kompetenz) zu empfehlen.

VI. Studium im Ausland

Ein Studienaufenthalt in der Türkei ist nicht obligatorisch, wird aber für das vierte Fachsemester empfohlen. Wenn die Teilnahme an Lehrveranstaltungen an einer türkischen Universität nachgewiesen wird, kann dies im Rahmen des Moduls B.Tur.8 anerkannt werden.

VII. Modulhandbuch „Turkologie“

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.1 „Grundlagen des Türkisch-Türkischen I“					
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Grundzüge der Grammatik und die wesentlichen typologischen Eigenheiten des Türkisch-Türkischen. Sie sind in der Lage, sich in einfachen Alltagssituationen sprachlich zu orientieren und können mit Hilfe eines Wörterbuchs einfache Texte verstehen und ins Deutsche übersetzen. Sie sind mit der grammatischen Terminologie sowie mit der Problematik der Osmanismen und Neologismen im Türkischen vertraut.	Modulumfang 10 C / 6 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 216				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> 1. „Türkische Grammatik I“ 2. „Sprachpraxis Türkisch I“ 3. „Türkische Übersetzungen I“ </td> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (60 Min.) </td> </tr> </table>	1. „Türkische Grammatik I“ 2. „Sprachpraxis Türkisch I“ 3. „Türkische Übersetzungen I“	2 SWS 2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)		
1. „Türkische Grammatik I“ 2. „Sprachpraxis Türkisch I“ 3. „Türkische Übersetzungen I“	2 SWS 2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.2 „Grundlagen des Türkisch-Türkischen II“					
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind mit dem grammatischen System des Türkischen vertraut und in der Lage, sich in Alltagssituationen adäquat zu verständigen. Mit Hilfe eines Wörterbuchs können sie mittelschwere Texte verstehen und ins Deutsche übersetzen. Sie sind insbesondere mit dem Tempussystem und den Konstruktionen vertraut, denen im Deutschen Relativsätze entsprechen.	Modulumfang 10 C / 6 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 216				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> 1. „Türkische Grammatik II“ 2. „Sprachpraxis Türkisch II“ 3. „Türkische Übersetzungen II“ </td> <td> 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (60 Min.) </td> </tr> </table>	1. „Türkische Grammatik II“ 2. „Sprachpraxis Türkisch II“ 3. „Türkische Übersetzungen II“	2 SWS 2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)		
1. „Türkische Grammatik II“ 2. „Sprachpraxis Türkisch II“ 3. „Türkische Übersetzungen II“	2 SWS 2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.Tur.1				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.4 „Methodenmodul Turkologie“					
Lernziele, Kompetenzen 1. Die Absolventinnen und Absolventen haben sich die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angeeignet (Rezeption und Auswertung von Sekundärliteratur, Bibliografieren, Umgang mit Katalogen, Durchführung von Korrekturen). Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur kritisch zu bewerten. 2. Sie verfügen über Kenntnisse verschiedener Teilgebiete und Schulrichtungen turkologischer Forschung und lernen den kritischen Umgang mit ihnen. Sie kennen die wichtigsten Nachschlagewerke (einschlägige Enzyklopädien, Wörterbücher, Handbücher, Bibliografien und Grammatiken), Schriftenreihen und Zeitschriften. Sie haben die speziell auf die Erfordernisse des Studiengangs „Turkologie“ zugeschnittenen methodischen Herangehensweisen an das Quellenmaterial eingeübt. Sie sind vertraut mit unterschiedlichen Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse in mündlicher (Kurzreferat) und schriftlicher Form (Abfassung eines Lexikonartikels, Bibliografie).	Modulumfang 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ 2. Übung „Themen und Methoden der Turkologie“ </td> <td> 1 SWS 1 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; Präsentation eines wissenschaftsgeschichtlich relevanten Themas) und Essay (max. 5 S.; Abfassung eines Lexikonartikels mit Bibliographie) </td> </tr> </table>	1. Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ 2. Übung „Themen und Methoden der Turkologie“	1 SWS 1 SWS	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; Präsentation eines wissenschaftsgeschichtlich relevanten Themas) und Essay (max. 5 S.; Abfassung eines Lexikonartikels mit Bibliographie)		SWS einzeln
1. Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ 2. Übung „Themen und Methoden der Turkologie“	1 SWS 1 SWS				
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; Präsentation eines wissenschaftsgeschichtlich relevanten Themas) und Essay (max. 5 S.; Abfassung eines Lexikonartikels mit Bibliographie)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“	Zugangsvoraussetzungen Keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. Jedes Wintersemester 2. Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.5 „Kultur und Landeskunde der Türkei“						
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den Grundzügen der kulturellen Vielfalt der modernen Türkei, mit den geografischen Gegebenheiten sowie den historischen, wirtschaftlichen, religiösen, ethnografischen und politischen Entwicklungslinien und Problemen vertraut. Sie sind in der Lage, Probleme aus den genannten Bereichen angemessen in den Kontext der Lebenswirklichkeit der heutigen Türkei einzuordnen und Sekundärliteratur kritisch zu beurteilen. Die Absolventinnen und Absolventen sind ferner mit den modernen Entwicklungen der türkischen Sprache, die sich seit den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts in einem ständigen Transformationsprozess befindet („Sprachreform“), vertraut. Sie kennen die wichtigsten Methoden der Türkischen Sprachgesellschaft, neue Wörter zu bilden und können diese analysieren. Durch die Lektüre repräsentativer türkischer Literatur des 20./21. Jahrhunderts können sie die verschiedenen Sprachebenen des Türkischen ein- und zuordnen und kennen die wichtigsten Strömungen der türkischen Moderne.	Modulumfang 8 C / 4 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 184					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar zur Landeskunde der Türkei</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zur Sprache und Literatur der Türkischen Republik</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten; in 1.) und Klausur (90 Min.; in 2.)</td> </tr> </table>	1. Seminar zur Landeskunde der Türkei	2. Seminar zur Sprache und Literatur der Türkischen Republik	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten; in 1.) und Klausur (90 Min.; in 2.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Seminar zur Landeskunde der Türkei						
2. Seminar zur Sprache und Literatur der Türkischen Republik						
Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten; in 1.) und Klausur (90 Min.; in 2.)						
2 SWS						
2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“	Zugangsvoraussetzungen keine					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer zwei Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut						

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.6 [alt: B.Tur.3] „Fortgeschrittene Sprachkompetenz Türkei/türkisch“						
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die Morphologie des Türkischen umfassend und sind mit den syntaktischen Strukturen soweit vertraut, dass sie gesprochene Sprache weitgehend verstehen. Sie sind in der Lage, sich ohne größere Mühe angemessen verständlich zu machen und verstehen auch schwierigere Texte verschiedener literarischer Gattungen (wissenschaftliche und literarische Texte, Zeitungen) mit Hilfe eines Wörterbuchs.	Modulumfang 6 C / 3 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 138					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. „Sprachpraxis Türkisch III“</td> </tr> <tr> <td>2. „Türkische Übersetzungen III“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> </tr> </table>	1. „Sprachpraxis Türkisch III“	2. „Türkische Übersetzungen III“	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	2 SWS
1. „Sprachpraxis Türkisch III“						
2. „Türkische Übersetzungen III“						
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)						
1 SWS						
2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“	Zugangsvoraussetzungen B.Tur.2					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut						

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.7 „Geschichte der Türken“								
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen sind mit der türkischen Geschichte von ihren Anfängen in Zentralasien bis zur Herausbildung des Osmanischen Reiches (ca. 1300) vertraut. Sie lernen die Herrschaftsgebiete turkophoner Gruppen in der köktürkischen Zeit (ab Mitte des 6. Jh.), ihre wirtschaftliche, politische und religiöse Struktur sowie die nachfolgenden Reiche, die den Manichäismus bzw. Buddhismus als religiös-politische Grundlage hatten, kennen. Wirtschaftspolitische Strukturen der damaligen türkischen Reiche („Seidenstraßen“) sowie die Islamisierung und die darauf folgenden historischen Prozesse („Westwanderung“) werden vermittelt. Auch die mongolische Geschichte wird in diesem Rahmen entsprechend berücksichtigt. Die Studierenden sind mit der türkischen Geschichte von der Herausbildung des Osmanischen Reiches (ca. 1300) bis zur frühen modernen Türkischen Republik vertraut (1938, Tod Atatürks). Der Aufstieg des Osmanischen Reiches zur beherrschenden Macht in der islamischen Welt, seine politischen, militärischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie die Gründe für den Verfall und Untergang des Riesenimperiums werden untersucht. Besonderer Wert wird auf die Reformprozesse des 19. Jahrhunderts gelegt, die die Basis für die Entstehung der Republik Türkei bilden.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. „Geschichte der Türken I“</td> <td rowspan="2" style="border: none;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. „Geschichte der Türken II“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> <td style="border: none;">1 SWS</td> </tr> </table>	1. „Geschichte der Türken I“	1 SWS	2. „Geschichte der Türken II“	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	1 SWS	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS
1. „Geschichte der Türken I“	1 SWS							
2. „Geschichte der Türken II“								
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	1 SWS							
1 SWS								
1 SWS								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“ Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen keine							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller geeigneten Studiengänge							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester (1.) jedes Sommersemester (2.)	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20							
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.8 [alt: B.Tur.4] „Vertiefte Sprachkompetenz Türkei/Türkisch“					
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen auch komplexere morphologische Fügungen und anspruchsvolle syntaktische Konstruktionen. Sie zeigen Sicherheit im aktiven Gebrauch der Sprache und haben beim Sprachverständnis keine auf die Sprachstruktur bezogenen Probleme. Auch schwierige Texte verstehen sie unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern. Sie sind in der Lage, eigene mittelschwere türkeitürkische Texte zu verfassen.	Modulumfang 9 C / 5 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 200				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. „Sprachpraxis Türkisch IV“ 2. „Türkische Übersetzungen IV“ 3. „Schriftliche Ausdrucksfähigkeit“ </td> <td> 1 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min.) </td> </tr> </table>	1. „Sprachpraxis Türkisch IV“ 2. „Türkische Übersetzungen IV“ 3. „Schriftliche Ausdrucksfähigkeit“	1 SWS 2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min.)		SWS einzeln
1. „Sprachpraxis Türkisch IV“ 2. „Türkische Übersetzungen IV“ 3. „Schriftliche Ausdrucksfähigkeit“	1 SWS 2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“	Zugangsvoraussetzungen B.Tur.6				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Tur.9 „Zentralasienkunde“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen haben einen Überblick über Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache (Neuigurisch, alternativ: Usbekisch oder Kasachisch). Sie sind in der Lage, leichte Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs zu verstehen und ins Deutsche zu übersetzen. Sie beherrschen die den Erfordernissen zur Darstellung der Lautungen des Neuigurischen angepasste „Alte (= arabische) Schrift“ (<i>kona yeziq</i>) (im Falle des Usbekischen bzw. Kasachischen: die kyrillische Schrift) und verfügen über eine gute Lesefähigkeit. In Alltagssituationen verstehen sie die gesprochene Sprache und können sich adäquat verständlich machen. Die Studierenden haben einen Überblick über die neuere Geschichte, Ökonomie, Topographie, ethnische Gruppen und politische Entwicklungen derjenigen Gebiete, in denen vorwiegend türkische Sprachen gesprochen werden (insbesondere Xinjiang, Usbekistan, Kasachstan, Kirgistan, Turkmenistan und Aserbaidschan, daneben auch Südsibirien, Lena- und Wolga-Kama-Region). Sie sind mit der Problematik postsowjetischer Nationenbildung, die mit einer Aufwertung der Titularnationen, einer neuen Sprachenpolitik und beträchtlichen Migrationsbewegungen einher geht, sowie mit der Ausbildung neuer transnationaler politischer Allianzen und Netzwerke vertraut. Sie verstehen das destabilisierende Potenzial religiöser, ethnischer und ökonomisch-ökologischer Konflikte insbesondere in den Regionen Zentralasiens und des Kaukasus. Sie können die Themen Personenkult, Aralsee-Katastrophe usw. in einen größeren Zusammenhang einordnen.</p>	<p>Modulumfang 10 C / 6 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 216</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. „Einführung in die Grammatik einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache“ 2. „Sprachpraktische Übungen zu einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache“ 3. „Landeskunde der Turcia unter Ausschluss der Türkei“</p> </td> <td style="width: 30%;"> <p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min., in 1.) und Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausfertigung (max. 10 S., in 3.)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. „Einführung in die Grammatik einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache“ 2. „Sprachpraktische Übungen zu einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache“ 3. „Landeskunde der Turcia unter Ausschluss der Türkei“</p>	<p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Klausur (90 Min., in 1.) und Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausfertigung (max. 10 S., in 3.)</p>		<p>SWS einzeln</p>
<p>1. „Einführung in die Grammatik einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache“ 2. „Sprachpraktische Übungen zu einer modernen zentralasiatischen Türkische Sprache“ 3. „Landeskunde der Turcia unter Ausschluss der Türkei“</p>	<p>2 SWS 2 SWS 2 SWS</p>				
<p>Modulprüfung: Klausur (90 Min., in 1.) und Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausfertigung (max. 10 S., in 3.)</p>					
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester (außer WS 2009/10)</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jens Peter Laut</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Turkologie“ B.Ger.1.1.4+1.2.4 (Tur) „Grundlagen der Sprachbeschreibung“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Bereich Grundwissen und Grundtechniken des philologischen Arbeitens sowie den Nachweis der Befähigung, die Kenntnisse zu Grundbegriffen und Methoden der Germanistik selbstständig zu gebrauchen. Die in den Basislehrveranstaltungen erworbenen Grundkenntnisse sollen in begleitenden Tutorien unter den Aspekten der Elementarisierung, Transferierung, Anwendung und Übung vertieft und erprobt werden. Teilmodul 2: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, die erworbenen Kenntnisse und Analysetechniken auf exemplarische Gegenstände anzuwenden, ihre Ergebnisse selbstständig darzustellen und die verwendeten Konzepte auf ihre Voraussetzungen hin kritisch zu reflektieren. Die in den Basislehrveranstaltungen erworbenen Grundkenntnisse sollen in begleitenden Tutorien unter den Aspekten der Elementarisierung, Transferierung, Anwendung und Übung vertieft und erprobt werden.</p>	<p>Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Sprachwissenschaft 1.1“</p> <table border="1"> <tr> <td>Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: „Sprachwissenschaft 1.2“</p> <table border="1"> <tr> <td>Basisseminar Sprachwissenschaft 1.2</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Basisseminar Sprachwissenschaft 1.2	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS	3 C / 2 SWS
Basisseminar Sprachwissenschaft 1.1									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)									
Basisseminar Sprachwissenschaft 1.2									
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme									
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)									
3 C / 2 SWS									
3 C / 2 SWS									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Turkologie“ Studierende des Studienfachs „Deutsche Philologie/Deutsch“ belegen stattdessen das Modul B.ASp.1</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>								
<p>Modulverantwortlicher apl. Prof. Dr. Albert Busch</p>									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Turkologie“ B.ASp.1 (Tur) Orientierungsmodul „Grundlagen der Linguistik“				
Lernziele, Kompetenzen Die Absolventen haben einen Überblick über wesentliche Gegenstände und Problemstellungen des Faches und beherrschen die Grundlagen der artikulatorischen Phonetik. Sie kennen die disziplinäre Struktur des Faches sowie die deskriptiven Grundbegriffe der Linguistik und können das Internationale Phonetische Alphabet zur Wiedergabe der Aussprache des Deutschen und Englischen verwenden	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft“ 2. Übung zur Vorlesung 3. Tutorium 4. Übung Phonetik </td> <td> 1 SWS 1 SWS 1 SWS 1 SWS </td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Minuten, unbenotet)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft“ 2. Übung zur Vorlesung 3. Tutorium 4. Übung Phonetik	1 SWS 1 SWS 1 SWS 1 SWS	Modulprüfung: Klausur (90 Minuten, unbenotet)	SWS einzeln
1. Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft“ 2. Übung zur Vorlesung 3. Tutorium 4. Übung Phonetik	1 SWS 1 SWS 1 SWS 1 SWS			
Modulprüfung: Klausur (90 Minuten, unbenotet)				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Studienfach „Turkologie“ (nur für Studierende des Studienfachs „Deutsche Philologie/Deutsch“; ersetzt das Modul B.Ger.1.1.4+1.2.4 (Tur))	Zugangsvoraussetzungen keine			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Turkologie“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 88			
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Michael Job				

VIII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Turkologie“ in Kombination mit Studienfach „Indologie“ – Profil „studium generale“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Turkologie“ (66 C)			BA-Fach „Indologie“ (66 C)		Professionalisierung/ Schlüsselkompetenz (18 +18 C)		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	
1. Σ 29 C	B.Tur.1 Grundlagen des Türk- keitürkischen I (Pflicht) 10 C	B.Tur.4 Metho- denmo- dul Turko- logie (Pflicht) 3 C	B.Ger.1.1. 4+1.2.4 (Tur) Grundla- gen der Sprach- beschrei- bung (Pflicht) 6 C		B.Ind.31 Indologisches Grund- wissen 8 C	B.Ind.41 Sanskrit 14 C		
2. Σ 33 C	B.Tur.2 Grundlagen des Tür- keitürkischen II (Pflicht) 10 C				B.Tur.5 Kultur und Landeskun- de der Türkei (Pflicht) 8 C			SK.SH5 HTML 3 C
3. Σ 32 C	B.Tur.6 Fortgeschrittene Sprachkompetenz Türkeitürkisch (Pflicht) 6 C	B.Tur.7 Geschichte der Türken (Pflicht) 4 C			B.Ind.32 Indien und seine Reli- gionen 12 C		Sk.Meth.1A Freie Rede 3 C SK.FS.R-A1 Russisch Grundstufe I 6 C	Sk.Meth.11 Präsentieren mit visuel- len Medien 3 C
4. Σ 29 C	B.Tur.8 Vertiefte Sprachkom- petenz Türkeitürkisch (Pflicht) 9 C				B.Ind.33 Indien: Land und Kultur 12 C			SK.FS.R-A2 Russisch Grundstufe II 6 C
5. Σ 30 C	B.Tur.9 Zentralasienkunde (Pflicht) 10 C				B.Ind.42 Sanskrit-Lektüre 8 C		B.Relw.C01 Kleines Basismodul Religionswissenschaft 6 C B.RelW.01.3 Einführung ins Chris- tentum 3 C	B.Ara.3 Geschichte und Kultur des Islams I 3 C
6. Σ 27 C	BA-Arbeit 12 C				B.Ind.35 Die Literaturen Indiens 12 C			B.Ara.3 Geschichte und Kultur des Islams II 3 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C + 18 C		

2. Studienfach „Turkologie“ in Kombination mit Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“ – Profil „studium generale“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Turkologie“ (66 C)			BA-Fach „Deutsche Philologie/Deutsch“ (66 C)			Professionalisierung/ Schlüsselkompetenz (18 +18 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	
1. Σ 32 C	B.Tur.1 Grundlagen des Türk- keitürkischen I (Orientierung) 10 C	B.Tur.4 Methodenmodul Turko- logie (Pflicht) 3 C	B.ASp.1 Grundlagen der Lin- guistik (Pflicht) 6 C	B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik“ (Pflicht) 12 C		B.ReIW.01.3 Einführung ins Chris- tentum 3 C		
2. Σ 32 C	B.Tur.2 Grundlagen des Türk- keitürkischen II (Pflicht) 10 C		B.Tur.5 Kultur und Landeskun- de der Türkei (Pflicht) 8 C	B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik“ (Pflicht) 12 C				
3. Σ 29 C	B.Tur.6 Fortgeschrittene Sprachkompetenz Türkeitürkisch (Pflicht) 6 C	B.Tur.7 Geschichte der Türken (Pflicht) 4 C		B.Ger.2.1 „Literaturwis- senschaft: Hist. und system. Pers- pektiven“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.2.2 „Mediävistik: Hist. und system. Pers- pektiven“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.4 „Außerschuli- sche Wissens- vermittlung“ (Wahlpflicht) 3 C	B.Ara.3 Geschichte und Kultur des Islams I 3 C	Sk.Meth.11 Präsentieren mit visuel- len Medien 3 C
4. Σ 29 C	B.Tur.8 Vertiefte Sprachkom- petenz Türkeitürkisch (Pflicht) 9 C			B.Ger.2.3 „Sprachwissenschaft: Hist. und system. Perspektiven“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.3.1a „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 9 C		B.Ara.8 Geschichte und Kultur des Islams II 3 C	
5. Σ 31 C	B.Tur.9 Zentralasienkunde (Pflicht) 10 C			B.Ger.3.2b „Vertiefungsmodul Mediävistik“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.3.1b „Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C	Sk.Meth.1A Freie Rede 3 C	SK.FS.R-A1 Russisch Grundstufe I 6 C	
6. Σ 27 C	BA-Arbeit 12 C					B.KBA.2 (TM1a) Grundlagen der Ge- schichte des alten Orients 9 C	SK.FS.R-A2 Russisch Grundstufe II 6 C	
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C			18 C + 18 C	

Anlage II.44 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“

I. Fachspezifische Studienziele

Die Studierenden des Studienfaches "Ur- und Frühgeschichte" sollen die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zur europäischen Ur- und Frühgeschichte mit einem Schwerpunkt Mitteleuropa und angrenzende Gebiete erarbeiten. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden der Ur- und Frühgeschichte kennen und sicher anwenden können.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Für ein erfolgreiches Studium im Fach "Ur- und Frühgeschichte" werden gute Kenntnisse in mindestens zwei modernen europäischen Fremdsprachen dringend empfohlen. Zusätzlich wird der Erwerb von Lesefähigkeiten in weiteren Fremdsprachen empfohlen. Ein Schwerpunkt der schulischen Ausbildung im historisch-geographischen Bereich und ein besonderes Interesse für umweltgeschichtliche Fragen sind dem Studium förderlich.

III. Modulübersicht

I. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen folgende sechs Pflichtmodule im Umfang von 66 C erfolgreich absolviert werden:

- B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (11 C / 6 SWS)
- B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“ (11 C / 6 SWS)
- B.UFG.3 „Neolithikum“ (11 C / 6 SWS)
- B.UFG.4 „Bronzezeit“ (11 C / 6 SWS)
- B.UFG.5 „Eisenzeit“ (11 C / 6 SWS)
- B.UFG.6 „Mittelalter“ (11 C / 6 SWS)

Das Modul B.UFG.1 ist Orientierungsmodul.

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – Profil „studium generale“

a. Wahlmodule für Studierende des Studienfachs „Ur- und Frühgeschichte“

Studierende des Studienfachs „Ur- und Frühgeschichte“ können im Rahmen des Profils „studium generale“ auch folgende Wahlmodule absolvieren:

- B.UFG.7 „Geländepraktikum für Anfänger“ (6 C)
- B.UFG.8 „Kulturlandschaft“ (5 C / 1 SWS)
- B.UFG.9 „Bearbeitung archäologischer Funde“ (4 C / 2 SWS)
- B.UFG.10 „Geostatistische Methoden für Archäologen“ (4 C / 2 SWS)
- B.UFG.11 „Vermessungstechnik für Archäologen“ (3 C / 1 SWS)
- B.UFG.12 „Ausstellungstechnik für Archäologen“ (4 C / 2 SWS)

b. Wahlmodule für Studierende des Studienfachs „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“

Studierende des Studienfachs „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ können im Rahmen des Profils „studium generale“ auch folgende Wahlmodule absolvieren:

- B.UFG.7 „Geländepraktikum für Anfänger“ (6 C)
- B.UFG.9 „Bearbeitung archäologischer Funde“ (4 C / 2 SWS)
- B.UFG.11 „Vermessungstechnik für Archäologen“ (3 C / 1 SWS)
- B.UFG.12 „Ausstellungstechnik für Archäologen“ (4 C / 2 SWS)

c. Wahlmodule für Studierende des Studienfachs „Ägyptologie und Koptologie“

Studierende des Studienfachs „Ägyptologie und Koptologie“ können im Rahmen des Profils „studium generale“ auch folgende Wahlmodule absolvieren:

- B.UFG.7 „Geländepraktikum für Anfänger“ (6 C)
- B.UFG.11 „Vermessungstechnik für Archäologen“ (3 C / 1 SWS)

3. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Die unter Nr. 2 genannten Wahlmodule können jeweils auch im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden, soweit sie nicht bereits im Profil „studium generale“ eingebracht wurden.

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit ist der Nachweis von 55 C des Kerncurriculums, darunter 22 C aus den Modulen B.UFG.1 und B.UFG.2.

V. Belegempfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Es wird empfohlen, Schlüsselkompetenzmodule auch aus den Fachgebieten Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Geowissenschaften, Geschichte, Kulturanthropologie oder Kunstgeschichte zu belegen.

VI. Modulhandbuch „Ur- und Frühgeschichte“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen und Methoden im Bereich der Ur- und Frühgeschichte. Vermittlung von urgeschichtlichem Grundwissen. Teilmodul 2: Einübung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden, Anwendung in einem Kurzreferat. Nachweis der Lernfortschritte in einer Klausur. Einübung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen.</p>	<p>Modulumfang 11 C / 6 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 246</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Einführung in die Urgeschichte“</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ 2. Übung zum Proseminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">7 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“	4 C / 2 SWS	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	1. Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ 2. Übung zum Proseminar	7 C / 4 SWS	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“	4 C / 2 SWS						
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)							
1. Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ 2. Übung zum Proseminar	7 C / 4 SWS						
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen und Methoden im Bereich der Frühgeschichte. Vermittlung von frühgeschichtlichem Grundwissen. Teilmodul 2: Einübung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte. Vertiefende Einführung in wissenschaftliche Theorien des Faches, Anwendung im Rahmen eines Kurzreferats. Nachweis der Lernfortschritte in einer Klausur.</p>	<p>Modulumfang 11 C / 6 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 246</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Einführung in die Frühgeschichte“</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: „Einführung in wissenschaftliche Theorien“</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar „Einführung in wissenschaftliche Theorien“ 2. Übung zum Proseminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">7 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“	4 C / 2 SWS	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	1. Proseminar „Einführung in wissenschaftliche Theorien“ 2. Übung zum Proseminar	7 C / 4 SWS	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“	4 C / 2 SWS						
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)							
1. Proseminar „Einführung in wissenschaftliche Theorien“ 2. Übung zum Proseminar	7 C / 4 SWS						
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.3 „Neolithikum“								
Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie des Neolithikums. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen des Neolithikums sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen. Teilmodul 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zum Neolithikum mit studienbegleitendem Referat.	Modulumfang 11 C / 6 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 246							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Neolithikum 1“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zum Neolithikum</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zum Neolithikum mit Tagesexkursion</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> Teilmodul 2: „Neolithikum 2“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar zum Neolithikum</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zum Neolithikum	2. Übung zum Neolithikum mit Tagesexkursion	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Hauptseminar zum Neolithikum	Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>6 C / 4 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	6 C / 4 SWS	5 C / 2 SWS
1. Vorlesung zum Neolithikum								
2. Übung zum Neolithikum mit Tagesexkursion								
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)								
Hauptseminar zum Neolithikum								
Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)								
6 C / 4 SWS								
5 C / 2 SWS								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 oder B.UFG.2							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes vierte Semester	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25							
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.4 „Bronzezeit“								
Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie der Bronzezeit. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der Bronzezeit sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen. Teilmodul 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Bronzezeit mit studienbegleitendem Referat.	Modulumfang 11 C / 6 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 246							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Bronzezeit 1“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Bronzezeit</td> </tr> <tr> <td>2. Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursion</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> Teilmodul 2: „Bronzezeit 2“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar zur Bronzezeit</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Bronzezeit	2. Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursion	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)	Hauptseminar zur Bronzezeit	Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>6 C / 4 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	6 C / 4 SWS	5 C / 2 SWS
1. Vorlesung zur Bronzezeit								
2. Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursion								
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)								
Hauptseminar zur Bronzezeit								
Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)								
6 C / 4 SWS								
5 C / 2 SWS								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 oder B.UFG.2							
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“							
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes vierte Semester	Dauer zwei Semester							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25							
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth								

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.5 „Eisenzeit“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie der vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder der römischen Kaiserzeit. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und bzw. oder Museum durch Tagesexkursionen.</p> <p>Teilmodul 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit mit studienbegleitendem Referat.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>11 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 246</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul 1: „Eisenzeit 1“</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit</td> <td rowspan="2">6 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit mit Tagesexkursion</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2: „Eisenzeit 2“</p> <table border="1"> <tr> <td>Hauptseminar zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit</td> <td rowspan="2">5 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit	6 C / 4 SWS	2. Übung zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit mit Tagesexkursion	Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)		Hauptseminar zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit	5 C / 2 SWS	Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit	6 C / 4 SWS								
2. Übung zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit mit Tagesexkursion									
Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.)									
Hauptseminar zur vorrömischen Eisenzeit und bzw. oder römischen Kaiserzeit	5 C / 2 SWS								
Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 <i>oder</i> B.UFG.2</p>								
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes vierte Semester</p>	<p>Dauer zwei Semester</p>								
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.6 „Mittelalter“						
Lernziele, Kompetenzen Teilmodul 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie des frühen und bzw. oder hohen Mittelalters. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen des frühen und hohen Mittelalters sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und bzw. oder Museum durch Tagesexkursionen. Teilmodul 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter mit studienbegleitendem Referat.	Modulumfang 11 C / 6 SWS Workload in h: 330 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 246					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: „Mittelalter 1“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter mit Tagesexkursion</td> </tr> </table> Teilmodulprüfung: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: „Mittelalter 2“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter</td> </tr> </table> Teilmodulprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.)	1. Vorlesung zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter	2. Übung zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter mit Tagesexkursion	Hauptseminar zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>6 C / 4 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	6 C / 4 SWS	5 C / 2 SWS
1. Vorlesung zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter						
2. Übung zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter mit Tagesexkursion						
Hauptseminar zum frühen und bzw. oder hohen Mittelalter						
6 C / 4 SWS						
5 C / 2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 oder B.UFG.2					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes vierte Semester	Dauer zwei Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25					
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.7 „Geländepraktikum für Anfänger“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der praktischen Grabungstätigkeit: Grabungstechnik, Dokumentation.</p>	<p>Modulumfang 6 C Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: -- Selbststudium in h: 20 Praktikum in h: 160</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Praktikum „Prospektion, Ausgrabung“ (4 Wochen) einschließlich der Dokumentation eines ausgewählten Befundes (Zeichnung und Beschreibung)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 5 S.; Beschreibung und Zeichnung eines ausgewählten Befundes)</td> </tr> </table>		Praktikum „Prospektion, Ausgrabung“ (4 Wochen) einschließlich der Dokumentation eines ausgewählten Befundes (Zeichnung und Beschreibung)	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 5 S.; Beschreibung und Zeichnung eines ausgewählten Befundes)
Praktikum „Prospektion, Ausgrabung“ (4 Wochen) einschließlich der Dokumentation eines ausgewählten Befundes (Zeichnung und Beschreibung)			
Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 5 S.; Beschreibung und Zeichnung eines ausgewählten Befundes)			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für Studierende der Studienfächer „Ur- und Frühgeschichte“, „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ sowie „Ägyptologie und Koptologie“ Wahlmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 oder B.AegKo.1 oder B.KBA.1a bzw. B.KBA.1b</p>		
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“ und Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen; Methodenkompetenz) für Studierende der Fächer „Ur- und Frühgeschichte“, „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ sowie „Ägyptologie und Koptologie“) Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Kalenderjahr</p>	<p>Dauer ein Semester</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>		
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.8 „Kulturlandschaft“				
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zur Entwicklung einer Kulturlandschaft von den Anfängen bis zum Mittelalter unter besonderer Berücksichtigung der Ur- und Frühgeschichte, Geowissenschaften, Biologie und Baugeschichte.	Modulumfang 5 C / 1 SWS Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 96 Exkursion in h: 40			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung mit Exkursion</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> SWS Einzeln 1 SWS (5 Tage) </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat in der Übung (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 S.) und Referat im Gelände (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	Übung mit Exkursion	SWS Einzeln 1 SWS (5 Tage)	Modulprüfung: Referat in der Übung (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 S.) und Referat im Gelände (ca. 15 Min.)	
Übung mit Exkursion	SWS Einzeln 1 SWS (5 Tage)			
Modulprüfung: Referat in der Übung (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 S.) und Referat im Gelände (ca. 15 Min.)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für Studierende des Studienfachs „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“ und Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen; Sachkompetenz) für Studierende im Fach „Ur- und Frühgeschichte“) Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“			
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Kalenderjahr	Dauer ein Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.9 „Bearbeitung archäologischer Funde“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der Bearbeitung archäologischen Fundguts (insbesondere Keramik), wie Reinigung, Restaurierung, Dokumentation (Zeichnung und Fotografie) und kulturhistorische Einordnung mit studienbegleitender Bearbeitung eines kleinen Fundkomplexes.</p>	<p>Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 96</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> Übung zur Bearbeitung archäologischen Fundmaterials </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Hausarbeit (Bericht mit kulturhistorischer Einordnung [max. 15 S.]) </td> </tr> </table>	Übung zur Bearbeitung archäologischen Fundmaterials	2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (Bericht mit kulturhistorischer Einordnung [max. 15 S.])		<p>SWS Einzeln</p>
Übung zur Bearbeitung archäologischen Fundmaterials	2 SWS				
Modulprüfung: Hausarbeit (Bericht mit kulturhistorischer Einordnung [max. 15 S.])					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für Studierende der Studienfächer „Ur- und Frühgeschichte“ sowie „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ Wahlmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 oder B.KBA.1a bzw. B.KBA.1b</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“ und Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen; Methodenkompetenz) für Studierende der Fächer „Ur- und Frühgeschichte“ sowie „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“) Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Kalenderjahr</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.10 „Geostatistische Methoden für Archäologen“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der Anwendung geostatistischer Methoden, insbesondere Geographischer Informationssysteme in der archäologischen Forschung.</p>	<p>Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Übung zur Anwendung geostatistischer Methoden</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Praktische Prüfung (GIS-gestützte Auswertung archäologischer Probleme)</td> <td></td> </tr> </table>	Übung zur Anwendung geostatistischer Methoden	2 SWS	Modulprüfung: Praktische Prüfung (GIS-gestützte Auswertung archäologischer Probleme)		<p>SWS Einzel</p>
Übung zur Anwendung geostatistischer Methoden	2 SWS				
Modulprüfung: Praktische Prüfung (GIS-gestützte Auswertung archäologischer Probleme)					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für Studierende des Studienfachs „Ur- und Frühgeschichte“ Wahlmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“ und Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen; Methodenkompetenz) für Studierende im Fach „Ur- und Frühgeschichte“) Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Kalenderjahr</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 10</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.11 „Vermessungskunde für Archäologen“				
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der praktischen Vermessungskunde, insbesondere Einmessung von Funden und Befunden sowie Nivellement von Flächen.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln			
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Praktikum zur Einführung in die Vermessungskunde</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Modulprüfung: Praktische Prüfung (Einmessung eines Befundes und zeichnerische Dokumentation)</td> </tr> </table>	Praktikum zur Einführung in die Vermessungskunde	Modulprüfung: Praktische Prüfung (Einmessung eines Befundes und zeichnerische Dokumentation)	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Praktikum zur Einführung in die Vermessungskunde				
Modulprüfung: Praktische Prüfung (Einmessung eines Befundes und zeichnerische Dokumentation)				
1 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für Studierende der Studienfächer „Ur- und Frühgeschichte“, „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ sowie „Ägyptologie und Koptologie“ Wahlmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 oder B.AegKo.1 oder B.KBA.1a bzw. B.KBA.1b			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“ und Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen; Methodenkompetenz) für Studierende der Fächer „Ur- und Frühgeschichte“, „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ sowie „Ägyptologie und Koptologie“) Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“			
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Kalenderjahr	Dauer ein Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ B.UFG.12 „Ausstellungstechnik für Archäologen“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der Präsentation archäologischer Grabungsergebnisse einschließlich der Funde, insbesondere die Gestaltung von Ausstellungsvitrinen und/oder Posterpräsentationen.</p>	<p>Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 96</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <p>Praktikum zur Präsentation von archäologischen Befunden und Funden</p> </td> <td rowspan="2" style="width: 20%; text-align: center; vertical-align: middle;"> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Praktische Prüfung (Mitgestaltung einer Vitrine oder Gestaltung einer Posterpräsentation)</p> </td> </tr> </table>	<p>Praktikum zur Präsentation von archäologischen Befunden und Funden</p>	<p>2 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Praktische Prüfung (Mitgestaltung einer Vitrine oder Gestaltung einer Posterpräsentation)</p>	<p>SWS Einzeln</p>
<p>Praktikum zur Präsentation von archäologischen Befunden und Funden</p>	<p>2 SWS</p>			
<p>Modulprüfung: Praktische Prüfung (Mitgestaltung einer Vitrine oder Gestaltung einer Posterpräsentation)</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul für Studierende der Studienfächer „Ur- und Frühgeschichte“ sowie „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“ Wahlmodul im Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“ (s. dort Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.UFG.1 <i>oder</i> B.KBA.1a bzw. B.KBA.1b</p>			
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (Profil „studium generale“ und Professionalisierungsbereich (Bereich Schlüsselkompetenzen; Methodenkompetenz) für Studierende der Fächer „Ur- und Frühgeschichte“ sowie „Archäologie der klassischen und byzantinischen Welt“) Bachelor-Studiengang „Antike Kulturen“</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Kalenderjahr</p>	<p>Dauer ein Semester</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15</p>			
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. K.-H. Willroth</p>				

VII. Exemplarische Studienverlaufspläne

Studienfach „Ur- und Frühgeschichte“ in Kombination mit Studienfach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“

- Profil „studium generale“ -

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ur- und Frühgeschichte“ (66 C)		BA-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt (Schwerpunkt Klassische Archäologie)“ (66 C)		Professionalisierung/Schlüsselkompetenz (18 +18 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 23 C	B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (Pflicht- und Orientierungsmodul) 11 C		B.KBA.1a „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“ (Orientierungsmodul) 12 C			SK.SH.2 MS Word (Wahlmodul) 3 C
2. Σ 28 C	B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“ (Pflichtmodul) 11 C	B.UFG.3 „Neolithikum“ (Pflicht) 11 C	B.KBA.2 „Einführung in die Römische Archäologie“ (Orientierungsmodul) 11 C		B.Phi.13 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 4 C	
3. Σ 30 C	B.UFG.4 „Bronzezeit“ (Pflicht) 11 C		B.KBA.3a „Kontexte“ (Wahlpflicht) 11 C		B.KBA.6 „Archäologische Praxis I“ (Pflicht) 4 C	B.Spo.5 Gesellschaftliche Grundlagen des Sports (Sozialkompetenz) 7 C
4. Σ 30 C		B.UFG.5 „Eisenzeit“ (Pflicht) 11 C		B.KBA.4a „Gattungen, Epochen, Regionen“ (Wahlpflicht) 12 C		
5. Σ 30 C	B.UFG.6 „Mittelalter“ (Pflicht) 11 C		B.KBA.5a „Analyse und Interpretation“ (Wahlpflicht) 12 C		B.Eth.4 Regionale Ethnologie (interkulturelle Kompetenz) 5C	B.Geg.01 Einführung Geosystem Erde (Studium Generale) 6 C
6. Σ 30 C		BA-Arbeit 12 C			B.KBA.7 „Archäologische Praxis II“ (Pflicht) 4 C	Ausstellungskonzeption (Deutsche Philologie) 4 c
Σ 180 C	66 C (+12 C)		66 C		18 C + 18 C	

Anlage II.45 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Volkswirtschaftslehre“

I. Fachspezifische Studienziele

Die Internationalisierung der Wirtschaft verbunden mit einer zunehmenden transnationalen Zerlegung der Wertschöpfungskette, die zu einer immer enger werdenden internationalen Verflechtung der Unternehmen führt, lässt die Nachfrage nach Fachkräften, die in globalen Dimensionen denken und darauf aufbauend Entscheidungen treffen können, sprunghaft steigen. Eine fundierte Grundlagenausbildung der wirtschaftlichen Zusammenhänge einer Volkswirtschaft, der Entscheidungsgrundlagen von Unternehmen, Haushalten und Staat sowie den Vorteilen der zunehmenden internationalen Verflechtung sind ein Garant sowohl für einen erfolgreichen Berufseinstieg in vielen Bereichen als auch für eine weitergehende wissenschaftliche Ausbildung in der vor allem die zunehmende Internationalisierung im Mittelpunkt steht.

Ziel des Studienangebots in Volkswirtschaftslehre ist daher die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Fachs zu überblicken sowie grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Neben einer soliden Kenntnis volkswirtschaftlicher Grundlagen sollen Studierende vertiefte Fachkenntnisse durch ein größtenteils selbst zusammengestelltes Curriculum erwerben, um

- sich eine sehr gute allgemeine und fachspezifische Berufsfähigkeit anzueignen.
- die Grundlagen dafür zu schaffen, einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss in Form eines Master-Studiums absolvieren zu können.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Bei Studierenden, die den Studiengang Volkswirtschaftslehre im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs studieren wollen, sollten sehr gute Mathematik- sowie gute Englischkenntnisse vorhanden sein. Sollten hier Mängel bestehen, wird ein propädeutisches Repetitorium oder der Besuch des von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angebotenen Moduls „Mathematik“ empfohlen.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-OPH.0007 „Mikroökonomik I“ (6 C)

B.WIWI-OPH.0008 „Makroökonomik I“ (6 C)

B.WIWI-VWL.0001 „Mikroökonomik II“ (6 C)

B.WIWI-VWL.0002 „Makroökonomik II“ (6 C)

Das Modul B.WIWI-OPH.0007 ist Orientierungsmodul.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Es kann aus allen volkswirtschaftlichen Modulen des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre (Modulnummern „B.WIWI-VWL.[Zahl]“ sowie den Modulen B.WIWI-OPH.0002 („Mathematik“) und B.WIWI-OPH.0006 („Statistik“) gewählt werden.

bb. Wenigstens 6 C müssen in einem Modul durch ein als solches gekennzeichnetes Seminar erworben werden.

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

a. Fachwissenschaftliches Profil

Im Fach „Volkswirtschaftslehre“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das Fachwissenschaftliche Profil studiert werden. Dazu müssen Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden, und zwar weitere Module aus dem nach Nr. 1 Buchstabe b. Buchstaben aa. zulässigen Angebot.

b. Berufsfeldbezogenes Profil

Im Fach „Volkswirtschaftslehre“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das Berufsfeldbezogene Profil studiert werden. Dazu müssen drei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-BWL.0001 „Unternehmenssteuern“ (6 C)

B.WIWI-BWL.0002 „Interne Unternehmensrechnung“ (6 C)

B.WIWI-BWL.0003 „Unternehmensführung und Organisation“ (6 C)

B.WIWI-BWL.0004 „Produktion und Logistik“ (6 C)

B.WIWI-BWL.0005 „Beschaffung und Absatz“ (6 C)

B.WIWI-OPH.0004 „Finanzwirtschaft“ (6 C)

B.WIWI-OPH.0005 „Jahresabschluss“ (6 C)

B.WIWI-OPH.0003 „Informations- und Kommunikationssysteme“ (6 C)

B.WIWI-WIN.0001 „Management der Informationssysteme“ (6 C)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Volkswirtschaftslehre“ ist der Nachweis von wenigstens 36 C aus dem Kerncurriculum, darunter das Modul nach Nrn. I. 1. Buchstabe b. Buchstaben bb.

V. Übergang in den Master-Studiengang „International Economics“

Wird ein Master-Studium im Master-Studiengang „International Economics“ an der Universität Göttingen angestrebt, so wird empfohlen, neben den Pflichtmodulen des Kerncurriculums folgende Module im Umfang von 38 C zu absolvieren:

- B.WIWI-VWL.0003 „Einführung in die Wirtschaftspolitik“ (6 C)
- B.WIWI-VWL.0006 „Wachstum und Entwicklung“ (6 C)
- B.WIWI-VWL.0005 „Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen“ (6 C)
- B.WIWI-VWL.0004 „Einführung in die Finanzwissenschaft“ (6 C)
- B.WIWI-VWL.0007 „Einführung in die Ökonometrie“ (6 C)
- B.WIWI-OPH.0006 „Statistik“ (8 C)

Es wird empfohlen, weitere Anrechnungspunkte (auch im Professionalisierungsbereich) durch volkswirtschaftliche Module zu erbringen und auch die Bachelorarbeit zu einem volkswirtschaftlichen Thema zu schreiben. Die formalen Voraussetzungen für die Zulassung zum Master-Studiengang „International Economics“ ergeben sich aus der Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den Studiengang.

VI. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem.	BA-Fach „Volkswirtschaftslehre“ (66 C)			BA-Fach „Soziologie“ (66 C)		Fachwissenschaftliches Profil (18 C)	Bereich Schlüsselkompetenzen (18 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul		Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.WIWI-OPH.0007 „Mikroökonomik I“ (Orientierungsmodul) 6 C	B.WIWI-OPH.0008 „Makroökonomik I“ (Pflicht) 6 C		B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“ (Pflicht) 8 C	B.MZS.01 „Einführung in die empirische Sozialforschung“ (Pflicht) 4 C		B.Sowi.1 „Einführung in das wissen- schaftliche Arbeiten“ (Wahl) 2 C	SQ. Sowi.18 „Sprach- kurs“ (Wahl) 4 C
2. Σ 27 C	B.WIWI-VWL.0002 „Makroökonomik II“ (Pflicht) 6 C			B.Soz.13 „Einführung in die soziologische Theorie“ (Pflicht) 9 C	B.MZS.11 „Statistik I“ (Pflicht) 4 C		SQ.SoWi.5 „Praktikum“ (Wahl) 8 C	
3. Σ 33 C	B.WIWI-VWL.0001 „Mikroökonomik II“ (Pflicht) 6 C	B.WIWI-VWL.0005 „Grundlagen der int. Wirtschafts- beziehungen“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WIWI-VWL.0006 „Wachstum und Ent- wicklung“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Soz.6ab „Politische Soziologie“ (Wahlpflicht) 5 C	B.MZS.12 „Statistik II“ (Pflicht) 4 C	B.WIWI-VWL.0009 „Arbeitsmarkt- ökonomik“ (Wahlpflicht) 6 C		
4. Σ 30 C	B.WIWI-VWL.0003 „Einführung in die Wirtschaftspolitik“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WIWI-VWL.0008 „Geld und Währung“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WIWI-VWL.0004 „Einführung in die Finanzwissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Soz.15a "Soziologie der Arbeit und des Wissens - Einführung" (Wahlpflicht) 8 C	B.MZS.13 „Statistik III“ (Pflicht) 4 C			
5. Σ 26 C	B.WIWI-VWL.0010 „Einführung in die Institutionenökonomik“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WIWI-VWL.0013 „Seminar zur Entwick- lungsökonomik“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Soz.15b "Soziologie der Arbeit und des Wissens- Vertiefung" (Wahlpflicht) 8 C		B.WIWI-VWL.0007 „Einführung in die Ökonometrie“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Sowi.2 „Wissenschaft und Ethik“ (Wahl) 4 C	
6. Σ 30 C	BA-Arbeit 12 C			B.Soz.2 „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ (Pflicht) 8 C	B.MZS.14 „Statistik IV“ (Pflicht) 4 C	B.WIWI-VWL.0022 „Sozialpolitik“ (Wahlpflicht) 6 C		
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C	18 C	

Anlage II.46 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Werte und Normen“

I. Fachspezifische Studienziele

Absolventinnen und Absolventen des Studienfaches „Werte und Normen“ sollen in der Lage sein, Probleme der gegenwärtigen Diskussion über Werte und Normen in sachlich angemessener Weise zu erfassen und zu bearbeiten. Sie sollen zu „Werte und Normen“ betreffenden Fragen begründet Stellung beziehen sowie entsprechende Inhalte im gymnasialen Unterricht vermitteln können. Dazu bedarf es der Beherrschung unterschiedlicher Zugangsweisen zu dieser Problematik, wie sie durch die Fächer Philosophie, Religionswissenschaft/Theologie und Sozialwissenschaften repräsentiert werden. In ausgewählten Lehrveranstaltungen dieser Fächer sollen die Studierenden sich mit moralphilosophischen Theorien und Fragestellungen auseinandersetzen, Kenntnisse über die Weltreligionen und deren gesellschaftliche Rolle, insbesondere mit Bezug auf die Thematik Werte und Normen, erwerben sowie Methoden und Theorien der Sozialwissenschaften kennen lernen, die das Problemfeld Werte und Normen betreffen. Daraus ergeben sich als fachspezifische Studienziele:

- Interdisziplinäre Methodenkompetenz: Beherrschung philosophischer, religionswissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Arbeitsweisen bezüglich ethischer Problemfelder,
- Textkompetenz: Fähigkeit des texthermeneutisch adäquaten Verständnisses philosophie- und religionsgeschichtlicher Quellentexte und Dokumente sowie ihrer Vermittlung im Unterricht,
- Urteilskompetenz: Fähigkeit, ethische Argumentationen hinsichtlich ihrer Voraussetzungen, Folgerichtigkeit, Relevanz und Tragweite zu beurteilen, eigene Argumente zu entwickeln sowie ethische Diskussionen argumentengerecht zu führen und zu moderieren,
- interkulturelle Kompetenz: Fähigkeit, sich in fremde Weltbilder und Deutungsmuster hineinzuversetzen sowie gesellschaftlich erfahrbare kulturelle Austauschprozesse und Konflikte zu reflektieren und im Unterricht zu solcher Reflexion anzuleiten.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Das Studium des Bachelor-Fachs „Werte und Normen“ bedarf keiner speziellen, über die allgemeine Hochschulreife hinausgehenden Vorkenntnisse. Empfohlene Voraussetzungen sind die Fähigkeit zu abstraktem begrifflichem Denken, die Fähigkeit zur Reflexion eigener und fremder Wertvorstellungen und ein waches Problembewusstsein hinsichtlich gesellschaftlicher und kultureller Differenzen. In sprachlicher Hinsicht werden Englischkenntnisse erwartet, die zur Lektüre fachwissenschaftlicher Texte befähigen.

III. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

a. Pflichtmodule:

Es müssen folgende sechs Pflichtmodule im Umfang von 45 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Phi.2 (WuN) „Basismodul Praktische Philosophie“ (9 C / 4 SWS)
- B.Phi.4 „Basismodul Logik“ (6 C / 4 SWS)
- B.Phi.6 (WuN) „Aufbaumodul Praktische Philosophie“ (12 C / 6 SWS)
- B.RelW.101 (WuN) „Basismodul Religionswissenschaft“ (7 C / 5 SWS)
- B.RelW.102 (WuN) „Aufbaumodul Religionswissenschaft“ (6 C / 4 SWS)
- B.RelW.103 (WuN) „Vertiefungsmodul Religionswissenschaft“ (5 C / 2 SWS)

Die Module B.Phi.2 (WuN) und B.RelW.101 (WuN) sind Orientierungsmodule.

b. Weitere 3 C werden durch Absolvierung des Moduls B.WuN.12 erworben.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen absolviert werden, und zwar entweder 18 C aus dem Studiengbiet Soziologie nach Buchstabe aa. oder 18 C aus dem Studiengbiet Politikwissenschaft nach Buchstabe bb.:

aa. Studiengbiet Soziologie

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“ (8 C / 4 SWS)
- B.Soz.6ab (WuN) „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“ (5 C / 4 SWS)
- B.Soz.7ab (WuN) „Einführung in die Kulturosoziologie“ (5 C / 4 SWS)

bb. Studiengbiet Politikwissenschaft

Es müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Pol.2 (WuN) „Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte“ (10 C / 4 SWS)
- B.Pol.7 (WuN) „Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns“ (8 C / 4 SWS)

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – Lehramtsbezogenes Profil

Studierende des lehramtsbezogenen Profils müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren:

B.WuN.12 „Vermittlungskompetenz“ (6 C / 4 SWS)

IV. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Werte und Normen“ ist der Nachweis von wenigstens 56 C aus dem Kerncurriculum, darunter das Modul B.RelW.103 sowie ein mit Hausarbeit abgeschlossenes Modul aus der Modulgruppe B.Phi.2 (WuN) und B.Phi.6 (WuN).

V. Kombinierbarkeit von Fächern

Das Fach Werte und Normen sollte gemäß den bei der Bewerbung zum ‚Master of Education‘ vorgeschriebenen Fächerkombinationen mit den Schulfächern Mathematik, Deutsch, Latein sowie den neueren Fremdsprachen kombiniert werden.

VI. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Empfohlen werden Kenntnisse alter und neuerer Fremdsprachen zum Verständnis philosophischer und religionsgeschichtlicher Quellen und Literatur sowie Lehrveranstaltungen, die Kenntnisse über Lebensbedingungen, Wertvorstellungen und Weltbilder anderer Kulturen vermitteln und die interkulturelle Kompetenz der Studierenden erweitern.

VII. Modulhandbuch „Werte und Normen“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Werte und Normen“ B.Phi.2 (WuN) „Basismodul Praktische Philosophie“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen 1. In einem Einführungskurs (Vorlesung oder Einführungsseminar) erwerben die Studierenden Kenntnis zentraler Probleme, Grundbegriffe und Theorieansätze der philosophischen Ethik. Sie überschauen die Teilgebiete der praktischen Philosophie, kennen typische Themen und Terminologien sowie einige der wichtigsten Theorieansätze in Grundzügen. 2. In einem Proseminar (Basisseminar) zu einem Thema der Normativen Ethik oder Metaethik erlangen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten, sich mit Sachfragen der praktischen Philosophie begrifflich präzise und argumentativ auseinander zu setzen, insbesondere: Grundprobleme und -positionen adäquat darzustellen, ethische Argumentationen zu analysieren und auf elementarem Niveau in mündlicher und schriftlicher Form zu diskutieren.</p>	<p>Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214</p>								
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Einführungskurs in die Praktische Philosophie (Vorlesung oder Einführungsseminar)</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar zur Normativen Ethik oder Metaethik</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: kleinere schriftliche Leistungen in 1. und 2. (je max. 2 S.); regelmäßige Teilnahme an 2.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 10 S.) oder Klausur (120 Min.) oder kleinere schriftl. Leistungen (Essays) im Umfang von insges. max. 10 S.</td> <td></td> </tr> </table>	1. Einführungskurs in die Praktische Philosophie (Vorlesung oder Einführungsseminar)	2 SWS	2. Proseminar zur Normativen Ethik oder Metaethik	2 SWS	Prüfungsvorleistungen: kleinere schriftliche Leistungen in 1. und 2. (je max. 2 S.); regelmäßige Teilnahme an 2.		Modulprüfung: Hausarbeit (max. 10 S.) oder Klausur (120 Min.) oder kleinere schriftl. Leistungen (Essays) im Umfang von insges. max. 10 S.		<p>SWS Einzeln</p>
1. Einführungskurs in die Praktische Philosophie (Vorlesung oder Einführungsseminar)	2 SWS								
2. Proseminar zur Normativen Ethik oder Metaethik	2 SWS								
Prüfungsvorleistungen: kleinere schriftliche Leistungen in 1. und 2. (je max. 2 S.); regelmäßige Teilnahme an 2.									
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 10 S.) oder Klausur (120 Min.) oder kleinere schriftl. Leistungen (Essays) im Umfang von insges. max. 10 S.									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>								
<p>Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester; Das Modul soll im 1. Studienjahr absolviert werden.</p>	<p>Dauer Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Holmer Steinfath</p>									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Werte und Normen“ B.Phi.6 (WuN) „Aufbaumodul Praktische Philosophie“									
Lernziele, Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse ausgewählter, für den Unterricht im Schulfach „Werte und Normen“ relevanter Themen und Theorien der praktischen Philosophie. Fähigkeit der Erarbeitung sowie der differenzierten Darstellung und Diskussion systematischer Positionen und Probleme in mündlicher und schriftlicher Form. <ul style="list-style-type: none"> • In einer Lehrveranstaltung soll ein Thema aus der Normativen Ethik oder Metaethik (wichtige Theorien der Moralbegründung, z.B. Utilitarismus, Kontraktualismus, Kant, Antike Ethik), • in einer anderen ein Thema aus der Politischen Philosophie, Rechts- oder Sozialphilosophie (z.B. politische Gerechtigkeit, Menschenrechte, Toleranz, Krieg und Frieden), • in einer dritten ein Thema aus der Angewandten Ethik (z.B. Medizinethik, Tierethik, Umweltethik) oder der Handlungstheorie (z.B. Willensfreiheit) oder der Religionsphilosophie (z.B. Theodizee) erarbeitet werden. Das Modul wird mit einer Hausarbeit über ein Thema aus einem dieser Themenbereiche abgeschlossen.	Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276								
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Normativen Ethik oder Metaethik 2. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Politischen Philosophie, Rechts- oder Sozialphilosophie 3. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Angewandten Ethik, Handlungstheorie oder Religionsphilosophie </td> <td> SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: kleinere schriftliche Leistungen in 1., 2. und 3. (je max. 2 S.); regelmäßige Teilnahme an 2. </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Normativen Ethik oder Metaethik 2. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Politischen Philosophie, Rechts- oder Sozialphilosophie 3. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Angewandten Ethik, Handlungstheorie oder Religionsphilosophie	SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	Prüfungsvorleistungen: kleinere schriftliche Leistungen in 1., 2. und 3. (je max. 2 S.); regelmäßige Teilnahme an 2.		Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.)		
1. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Normativen Ethik oder Metaethik 2. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Politischen Philosophie, Rechts- oder Sozialphilosophie 3. Vorlesung oder Seminar auf dem Gebiet der Angewandten Ethik, Handlungstheorie oder Religionsphilosophie	SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS						
2 SWS									
2 SWS									
Prüfungsvorleistungen: kleinere schriftliche Leistungen in 1., 2. und 3. (je max. 2 S.); regelmäßige Teilnahme an 2.									
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.)									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.Phi.2 (WuN)								
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang								
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester; Das Modul soll im 2. bis 6. Fachsemester absolviert werden.	Dauer Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100 pro Vorlesung / 40 pro Seminar								
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Holmer Steinfath									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Studienfach „Werte und Normen“ B.WuN.12 „Vermittlungskompetenz“			
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit zur Vermittlung ethischer Problemstellungen und Theorien im schulischen und außerschulischen Bereich. Im schulbezogenen Teil (Einführung in die Fachdidaktik) erwerben die Studierenden Grundkenntnisse wichtiger fachdidaktischer Theorieansätze sowie grundlegende Fähigkeiten zur Vermittlung ethischer Problemstellungen und Theorien sowie Methoden der rationalen Argumentation im schulischen Bereich. Im außerschulischen Teil soll im angeleiteten Selbststudium eine fachvermittelnde Textsorte (Zeitung- oder Sachbuchartikel, Rezension, Hörfunkmanuskript oder Vergleichbares) erarbeitet und adressatenbezogenes Schreiben über Themen des Fachs in allgemeinverständlicher und aktualitätsbezogener Form beherrscht werden. Der Erwerb dieser Fähigkeiten wird durch Zusatzangebote, z.B. Gastvorträge oder Workshops eingeladener Journalisten, unterstützt.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124		
Veranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzeln		
<table border="1"> <tr> <td> 1. Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“ 2. Lehrveranstaltung nach Wahl – vorzugsweise im Bereich der Praktischen Philosophie – mit Independent Study zur außerfachlichen Darstellung und Vermittlung eines in der Lehrveranstaltung behandelten Themas Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) oder Klausur (90 Min.) in 1. und Fachvermittelnder Text (max. 4 S.) in 2. </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table>	1. Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“ 2. Lehrveranstaltung nach Wahl – vorzugsweise im Bereich der Praktischen Philosophie – mit Independent Study zur außerfachlichen Darstellung und Vermittlung eines in der Lehrveranstaltung behandelten Themas Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) oder Klausur (90 Min.) in 1. und Fachvermittelnder Text (max. 4 S.) in 2.	2 SWS 2 SWS	
1. Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“ 2. Lehrveranstaltung nach Wahl – vorzugsweise im Bereich der Praktischen Philosophie – mit Independent Study zur außerfachlichen Darstellung und Vermittlung eines in der Lehrveranstaltung behandelten Themas Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) oder Klausur (90 Min.) in 1. und Fachvermittelnder Text (max. 4 S.) in 2.	2 SWS 2 SWS		
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen B.Phi.2 (WuN) und B.RelW.101 (WuN) und B.Soz.1 oder B.Pol.2 (WuN)		
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang		
Angebotshäufigkeit/Semesterlage 1. einmal im Studienjahr; 2. jedes Semester; Das Modul soll im 4. bis 6. Fachsemester absolviert werden.	Dauer Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bernd Ludwig.			

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Werte und Normen“ B.ReIW.101 (WuN) „Basismodul Religionswissenschaft“							
Lernziele, Kompetenzen Einleitungs- und Überblickswissen zu den großen Religionstraditionen in Lehre und Praxis, zu exemplarischen neuen Religionen sowie zum Christentum (Kanon, Geschichte, Traditionen und Grundlehren, Personen); Auseinandersetzung mit / Aneignung von Grundbegriffen der religionswissenschaftlichen Terminologie.	Modulumfang 7 C / 5 SWS Workload in h: 210 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 140						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Historisches Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“ oder systematisches Proseminar „Einführung in die Religionswissenschaft“ 3. Terminologiekurs </td> <td> 2 SWS 2 SWS 1 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: Referat (ca. 15 Min.) oder Essay (max. 7 S.) </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (120 Min.) und 2. Referat (ca. 15 Min.) oder Essay (max. 7 S.) [unbenotet] </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Historisches Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“ oder systematisches Proseminar „Einführung in die Religionswissenschaft“ 3. Terminologiekurs	2 SWS 2 SWS 1 SWS	Prüfungsvorleistungen: Referat (ca. 15 Min.) oder Essay (max. 7 S.)		Modulprüfung: 1. Klausur (120 Min.) und 2. Referat (ca. 15 Min.) oder Essay (max. 7 S.) [unbenotet]		SWS einzeln
1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Historisches Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“ oder systematisches Proseminar „Einführung in die Religionswissenschaft“ 3. Terminologiekurs	2 SWS 2 SWS 1 SWS						
Prüfungsvorleistungen: Referat (ca. 15 Min.) oder Essay (max. 7 S.)							
Modulprüfung: 1. Klausur (120 Min.) und 2. Referat (ca. 15 Min.) oder Essay (max. 7 S.) [unbenotet]							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer zwei Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30						
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Grünschloß							

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Werte und Normen“ B.RelW.103 (WuN) „Vertiefungsmodul Religionswissenschaft“				
Lernziele, Kompetenzen Vertiefung und Anwendung der religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Kenntnisse im Rahmen einer Seminarveranstaltung plus Hausarbeit; – möglichst unter besonderer Berücksichtigung von Werte & Normen/Ethik-Themen (Sexualität/Gender in den Religionen, ethische Problemstellungen aus rel. und theol. Perspektive, rel. Begründungen von Moral/Ethik, o.ä.)	Modulumfang 5 C / 2 SWS Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 122			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Historisches oder systematisches Seminar in Religionswissenschaft</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 S.)</td> </tr> </table>	Historisches oder systematisches Seminar in Religionswissenschaft	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 S.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Historisches oder systematisches Seminar in Religionswissenschaft				
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 S.)				
2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Werte und Normen“	Zugangsvoraussetzungen B.RelW.101 (WuN)			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang			
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Andreas Grünschloß				

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Werte und Normen“ B.Pol.2 (WuN) "Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte"					
Lernziele, Kompetenzen Kompetenz: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, zentrale Fragestellungen und Methoden der politischen Theorie zu reflektieren, fachliche Fragen problemorientiert zu entwickeln sowie Strukturen der Begriffs-, Modell-, und Theoriebildung in der politischen Theorie zu identifizieren. <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden setzen sich mit dem aktuellen Stand der politischen Theorie, sowie mit der historischen Entwicklung der Ideengeschichte kritisch auseinander; 2. kennen ausgewählte Ansätze politiktheoretischen Denkens unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte und können diese kritisch reflektieren; 3. erwerben Einblicke in die Beurteilung historischer Wandlungsdimensionen von Problemstrukturen und Fragestellungen; 4. können mit Hilfe hermeneutischer Methoden Theorie-Texte systematisch lesen und analysieren sowie Argumentationsstränge entwickeln und verteidigen; 5. haben die eigenständige teamorientierte Wissensvermittlung in Schriftform und Sitzungsgestaltung erarbeitet und angeleitet. 	Modulumfang 10 C / 4 SWS Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 258				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS Einzel				
<table border="1"> <tr> <td> 1. Vorlesung 2. Seminar </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; in 1.), 50% der Note; 2. Referat (ca. 20 Min.), 20 % der Note und 4 Paper (je max. 3 S.) oder Hausarbeit (max. 10 S.; incl. 1. Kurzexposé, max. 2 S.), 30% der Note </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung 2. Seminar	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; in 1.), 50% der Note; 2. Referat (ca. 20 Min.), 20 % der Note und 4 Paper (je max. 3 S.) oder Hausarbeit (max. 10 S.; incl. 1. Kurzexposé, max. 2 S.), 30% der Note		
1. Vorlesung 2. Seminar	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: 1. Klausur (90 Min.; in 1.), 50% der Note; 2. Referat (ca. 20 Min.), 20 % der Note und 4 Paper (je max. 3 S.) oder Hausarbeit (max. 10 S.; incl. 1. Kurzexposé, max. 2 S.), 30% der Note					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl Vorlesung: 180 Studierende Seminar: 35 Studierende				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Werte und Normen“ B.Pol.7 (WuN) "Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns"</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Kompetenz: Die Studierenden schätzen fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung ein, stellen übergreifende Bezüge her und reflektieren neuere Entwicklungen. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - trainieren die Fähigkeit, Politik nicht allein gegenwärtig und institutionell aufzufassen, sondern aus dem Kontext von historischen, kulturellen und mentalen Langfristigkeiten auch in ihren Interdependenzen zu begreifen; - können diese Interdependenzen mit Hilfe sozialgeschichtlicher Methoden eigenständig beschreiben und argumentativ diskutieren; - sind in der Lage verschiedene Perspektiven einzunehmen und diese auch gesellschaftshistorisch zu untermauern; - präsentieren die Ergebnisse eigenständiger Recherchen mündlich und schriftlich analytisch scharf und narrativ expressiv. 	<p>Modulumfang 8 C / 4 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 198</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar 2. Seminar </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 1. Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (max. 2 S.), 20% der Note und Hausarbeit (max. 15 S.) 30% der Note 2. Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (max. 2 S.), 20% der Note und Hausarbeit (max. 15 S.) 30% der Note </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar 2. Seminar	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: 1. Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (max. 2 S.), 20% der Note und Hausarbeit (max. 15 S.) 30% der Note 2. Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (max. 2 S.), 20% der Note und Hausarbeit (max. 15 S.) 30% der Note		<p>SWS Einzel</p>
1. Seminar 2. Seminar	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: 1. Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (max. 2 S.), 20% der Note und Hausarbeit (max. 15 S.) 30% der Note 2. Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (max. 2 S.), 20% der Note und Hausarbeit (max. 15 S.) 30% der Note					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Pol.2 (WuN)</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>				
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 1. Seminar: 70 Studierende 2. Seminar: 35 Studierende</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Franz Walter</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Werte und Normen“ B.Soz.6ab (WuN) „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Grundkenntnisse in das Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates.</p> <p>Vorlesung: Die von den Professorinnen der Abteilung „Politische Soziologie und Sozialpolitik“ gemeinsam konzipierte und veranstaltete Vorlesung gibt den Studierenden einen Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie, wobei zum einen die Geschichte des Wohlfahrtsstaates skizziert und die Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien wie Solidarität oder Subsidiarität näher erläutert, zum anderen Fragen nach Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft diskutiert werden. Die Studierenden dokumentieren ihre erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul durch eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert.</p> <p>Im begleitenden Proseminar vertiefen die Studierenden ihr in der Vorlesung erworbenes Wissen anhand von Texten zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates</p>	<p>Modulumfang</p> <p>5 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 108</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">1. Vorlesung: „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td style="width: 30%;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar: „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p>	1. Vorlesung: „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	2 SWS	2. Proseminar: „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	2 SWS	<p>SWS einzeln</p>
1. Vorlesung: „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	2 SWS				
2. Proseminar: „Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	2 SWS				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70 Studierende</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ilona Ostner</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang - Studienfach „Werte und Normen“ B.Soz.7ab „Einführung in die Kulturosoziologie“								
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul einführende Kenntnisse in das Arbeitsfeld der Kulturosoziologie. Vorlesung: Die Vorlesung gibt einen Überblick über kultursoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul. Im begleitenden Proseminar vertiefen die Studierenden ihre in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand von Texten zur Kulturosoziologie.	Modulumfang 5 C / 4 SWS Workload in h: 150 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 108							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung: „Einführung in die Kulturosoziologie“</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar: „Einführung in die Kulturosoziologie“</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (90 Min.) </td> </tr> </table>	1. Vorlesung: „Einführung in die Kulturosoziologie“	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Proseminar: „Einführung in die Kulturosoziologie“	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)		
1. Vorlesung: „Einführung in die Kulturosoziologie“	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS				
2 SWS								
2 SWS								
2. Proseminar: „Einführung in die Kulturosoziologie“								
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)								
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.Soz.1							
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Werte und Normen“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang							
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer ein Semester							
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 70 Studierende							
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Matthias Koenig								

VIII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Werte und Normen“ in Kombination mit Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“ – Lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Werte und Normen“ (66 C + 3 C)			BA-Fach „Deutsche Philologie/Deutsch“ (66 C + 3 C)		Optionalbereich (10 C)	Erziehungswissenschaften (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 29 C	B.RelW.101 (WuN) „Basismodul Religionswissenschaft“ (Orientierungsmodul) 7 C	B.Soz.1 „Einführung in die Soziologie“ (Wahlpflicht) 8 C	B.Phi.4 „Basismodul Logik“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik 1.1“ (Orientierungsmodul) 12 C			
2. Σ 31 C		B.Phi.2 (WuN) „Basismodul Praktische Philosophie“ (Orientierungsmodul) 9 C		B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik 1.2“ (Orientierungsmodul) 12 C			B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (Wahlpflicht) 6 C
3. Σ 29 C	B.Phi.6 (WuN) „Aufbaumodul Praktische Philosophie“ (Pflicht) 12 C	B.Soz.6ab (WuN) „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaats“ (Wahlpflicht) 5 C		B.Ger.2.1 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.2.2 „Aufbaumodul Mediävistik“ (Pflicht) 6 C		B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 31 C		B.RelW.102 (WuN) „Aufbaumodul Religionswissenschaft“ (Pflicht) 6 C	B.WuN.12 „Vermittlungskompetenz“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.2.3 „Aufbaumodul Sprachwissenschaft“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.3.1b „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.11 „Medialität und Intermedialität“ (Wahl) 4 C	
5. Σ 31 C	B.RelW.103 (WuN) „Vertiefungsmodul Religionswissenschaft“ (Pflicht) 5 C			B.Ger.3.2a „Vertiefungsmodul Mediävistik“ (Wahlpflicht) 9 C	B.Ger.5 „Fachdidaktik Deutsch“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (Wahlpflicht) 8 C
6. Σ 29 C	BA-Arbeit 12 C		B.Soz.7ab (WuN) „Einführung in die Kultursoziologie“ (Wahlpflicht) 5 C	B.Ger.3.3b „Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C		B.Ger.6 „Angewandte Germanistik“ (Wahl) 6 C	
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		10 C	20 C

2. Studienfach „Werte und Normen“ mit in Kombination mit Studienfach „Latein“ – Lehramtsbezogenes Profil

Sem. Σ C*	BA-Fach „Philosophie“ (66 C + 3 C)			BA-Fach „Lateinische Philologie/Latein“ (66 C + 3 C)			Optionalbereich (10 C)	Erziehungswissenschaften (20 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	
1. Σ 27 C	B.RelW.101 (WuN) „Basismodul Religionswissenschaft“ (Orientierungsmodul) 7 C	B.Phi.2 (WuN) „Basismodul Praktische Philosophie“ (Orientierungsmodul) 9 C	B.Phi.4 „Basismodul Logik“ (Pflicht) 6 C	B.Lat.1 „Grundlagen des Lateinstudiums“ (Orientierungsmodul) 9 C				
2. Σ 29 C		B.Pol.2 (WuN) „Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte“ (Wahlpflicht) 10 C		B.Lat.2 „Basismodul Lateinische Sprache“ (Pflicht) 9 C				B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (Wahlpflicht) 6 C
3. Σ 33 C	B.Phi.6 (WuN) „Aufbaumodul Praktische Philosophie“ (Pflicht) 12 C	B.RelW.102 (WuN) „Aufbaumodul Religionswissenschaft“ (Pflicht) 6 C		B.Lat.4 „Lateinische Literatur II: Prosa“ (Pflicht) 6 C	B.Lat.9 „Vermittlungskompetenz“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Lat.5 „Griechische Literatur für Latinisten“ (Pflicht) 6 C		B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 33 C				B.Lat.3 „Lateinische Literatur I: Poesie“ (Pflicht) 9 C		B.Lat.8 „Aufbaumodul Lateinische Sprache“ (Pflicht) 9 C		B.Gri/Lat.11 „Antike Vorbilder späterer literarischer und geistesgeschichtlicher Phänomene“ (Wahl) 6 C
5. Σ 28 C	B.RelW.103 (WuN) „Vertiefungsmodul Religionswissenschaft“ (Pflicht) 5 C		B.WuN.12 „Vermittlungskompetenz“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Lat.7 „Lateinische Literatur III“ (Pflicht) 9 C				B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (Wahlpflicht) 8 C
6. Σ 30 C	BA-Arbeit 12 C		B.Pol.7 (WuN) „Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns“ (Wahlpflicht) 8 C	B.Lat.6c „Altertumskunde – Sprachwissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C			B.Ger.11 „Medialität und Intermedialität“ (Wahl) 4 C	
Σ 180 C	66 C + 3 C (+12 C)			66 C + 3 C			10 C	20 C

Anlage II.47 Fachspezifische Bestimmungen – Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“

I. Fachspezifische Studienziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Durchdringung des Fachgebietes Wirtschafts- und Sozialgeschichte und die Vermittlung einer hervorragenden Berufsfähigkeit. Das Studium eröffnet die Möglichkeit zum erfolgreichen Einstieg in unterschiedliche Berufsfelder. Dazu gehört in einem engeren, direkt auf die Studieninhalte bezogenen Bereich die Tätigkeit in Unternehmensarchiven und -museen sowie Fachverlagen. In diversen weiteren Feldern haben sich Wirtschaftshistorikerinnen und Wirtschaftshistoriker bislang schon im Stiftungsmanagement, Wirtschaftsjournalismus, Hochschulmanagement, im Bereich PR und Marketing, in der Politik, in Unternehmensberatungen und Querschnittsaufgaben in Unternehmen und Verwaltung bewährt. Das Bachelor-Studium im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte dient auch dem Zweck zu überprüfen, ob eine ausreichende Eignung und Neigung der oder des Studierenden vorhanden ist, um einen Masterstudiengang in Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder angrenzenden Fachgebieten aufzunehmen.

II. Empfohlene Vorkenntnisse

Für ein erfolgreiches Studium im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte gelten sehr gute Lesekenntnisse der englischen Sprache und der ökonomischen Fachsprache als Voraussetzungen für einen reibungslosen Studienverlauf. Den Studierenden wird daher empfohlen, vor oder während des Studiums durch die Teilnahme an Sprachkursen oder durch einen Auslandsaufenthalt Sprachkompetenzen zu erwerben, die sie befähigen, den im Wahlbereich Sprachen vorgesehenen Kurs Business English I erfolgreich zu absolvieren. Das Niveau der Englischkenntnisse sollte daher bei Einstieg in das Studium durch einen Einstufungstest überprüft und ggf. verbessert werden. Als grundlegende Sprachkompetenz sollte das Niveau Englisch Mittelstufe I erreicht werden, was in etwa einer 6-jährigen schulischen Sprachausbildung entspricht.

III. Mentorensystem

Zur Studienbetreuung wird den Studierenden ab dem ersten Semester ein Mentor zugewiesen. In der Regel handelt es sich dabei um den Veranstalter des besuchten Orientierungsmoduls. Nach dem 2. Semester findet mit dem Mentor ein obligatorisches Perspektivgespräch statt, an dessen Ende eine Empfehlung bezüglich der Fortsetzung des Studiums steht.

IV. Modulübersicht

1. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

aa. Es müssen folgende sieben Pflichtmodule im Umfang von 48 C erfolgreich absolviert werden:

B.WSG.0001	„Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken“ (9 C / 4 SWS)
B.WSG.0002	„Einführung in die WSG II: Methoden und Anwendungsbereiche“ (8 C / 2 SWS)
B.WSG.0003	„Aufbaumodul WSG I“ (6 C / 4 SWS)
B.WSG.0004	„Aufbaumodul WSG II“ (6 C / 4 SWS)
B.WSG.0005	„Abschlussmodul WSG“ (9 C / 4 SWS)
B.Gesch.201	„Ergänzungsmodul“ (4 C / 3 SWS)
B.WIWI-OPH.001	„Unternehmen und Märkte“ (6 C / 4 SWS)

Die Module B.WSG.0001 und B.WSG.0002 sind Orientierungsmodule.

bb. Wird das Modul B.WIWI-OPH.001 bereits als Teil des Pflichtstudiums eines anderen Studienfaches absolviert, so tritt an seine Stelle ein weiteres der Module nach Buchstabe b Buchstaben aa.

cc. Wird das Modul B.Gesch.201 bereits als Teil des Studiums im Studienfach „Geschichte“ absolviert, so ist an seiner Stelle eines der drei Module B.MZS.01, B.MZS.02 und B.MZS.11 zu absolvieren:

B.MZS.01	„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)
B.MZS.02	„Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)
B.MZS.11	„Statistik I“ (4 C / 4 SWS)

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

aa. Ökonomie

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.WIWI-BWL.0003	„Unternehmensführung und Organisation“ (6 C / 2 SWS)
B.WIWI-BWL.0004	„Produktion und Logistik“ (6 C / 4 SWS)
B.WIWI-BWL.0005	„Beschaffung und Absatz“ (6 C / 4 SWS)
B.WIWI-OPH.0002	„Mathematik“ (8 C / 6 SWS)
B.WIWI-EXP.0001	„Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (6 C / 4 SWS)
B.WIWI-EXP.0002	„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (6 C / 4 SWS)
B.WIWI-EXP.0003	„Haushalte, Unternehmen und Märkte“ (6 C / 4 SWS)
B.WIWI-EXP.0004	„Einkommen und Beschäftigung in der Volkswirtschaft“ (6 C / 4 SWS)

B.WIWI-OPH.0007 „Mikroökonomik I“ (6 C / 4 SWS)

B.WIWI-OPH.0008 „Makroökonomik I“ (6 C / 4 SWS)

bb. Sprachen

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

SK.FS.E-FW-5 „Business English I“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.E-FW-6 „Business English II“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.F-A-4 „Französisch Mittelstufe II“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.F-A-5 „Französisch Oberstufe I“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.F-FW-5 „Französisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.S-A-4 „Spanisch Mittelstufe II“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.S-A-5 „Spanisch Oberstufe I“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.S-FW-5 „Spanisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.I-A-4 „Italienisch Mittelstufe II“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.I-A-5 „Italienisch Oberstufe I“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.R-A-4 „Russisch Mittelstufe II“ (6 C / 4 SWS)

SK.FS.R-A-5 „Russisch Oberstufe I“ (6 C / 4 SWS)

2. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

a. Fachwissenschaftliches Profil

Im Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studiert werden. Dazu müssen 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden:

aa. Es muss das folgende Modul im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.WSG.0006 „Projektmodul WSG“ (12 C)

bb. Es müssen ein oder mehrere der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.301 „Aufbaumodul Neuzeit“ (9 C / 4 SWS)

B.Gesch.302 „Aufbaumodul Neuzeit“ (6 C / 4 SWS)

B.Gesch.303 „Aufbaumodul Frühe Neuzeit“ (9 C / 4 SWS)

B.Gesch.304 „Aufbaumodul Frühe Neuzeit“ (6 C / 4 SWS)

B.Gesch.305 „Aufbaumodul Mittelalter“ (9 C / 4 SWS)

B.Gesch.306 „Aufbaumodul Mittelalter“ (6 C / 4 SWS)

B.Gesch.311 „Aufbaumodul Außereuropäische Geschichte“ (9 C / 4 SWS)

B.Gesch.312 „Aufbaumodul Außereuropäische Geschichte“ (6 C / 4 SWS)

B.Gesch.313 „Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte“ (9 C / 4 SWS)

B.Gesch.314 „Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte“ (6 C / 4 SWS)

B.MZS.01	„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)
B.MZS.02	„Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)
B.MZS.11	„Statistik I“ (4 C / 4 SWS)
B.KAEE.1	„Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C / 4 SWS)
B.Pol.1	„Einführung in die Politikwissenschaft“ (8 C / 4 SWS)
B.Soz.1	„Einführung in die Soziologie“ (8 C / 4 SWS)

b. Berufsfeldbezogenes Profil

Im Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ kann zusätzlich zum Kerncurriculum das berufsfeldbezogene Profil studiert werden. Dazu müssen wenigstens 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden:

aa. Es muss das folgende Modul im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.WSG.0006	„Projektmodul WSG“ (12 C)
------------	---------------------------

bb. Es müssen ein oder mehrere der folgenden Module im Umfang von wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.MZS.01	„Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)
B.MZS.02	„Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)
B.MZS.11	„Statistik I“ (4 C / 4 SWS)
B.MZS.12	„Statistik II“ (4 C / 4 SWS)
B.WIWI-OPH.0002	„Mathematik“ (8 C / 6 SWS)
B.WIWI-OPH.0003	„Informations- und Kommunikationssysteme“ (6 C / 4 SWS)
B.WIWI-OPH.0006	„Statistik“ (8 C / 6 SWS)

V. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ ist der Nachweis von 51 C aus dem Kerncurriculum.

VI. Beleg-Empfehlungen für den Bereich Schlüsselkompetenzen

Es wird empfohlen, Module im Bereich Methodenkompetenz, Selbstkompetenz beziehungsweise Sozialkompetenz zu belegen. Auch Module im Bereich Sprachkompetenz können nützlich sein, insbesondere wenn die unter „II. Empfohlene Vorkenntnisse“ genannten Sprachkompetenzen erst aufgebaut werden müssen. Aus den erstgenannten Bereichen kommen beispielsweise in Frage:

SK.Meth.1A	Rhetorisch-monologische Kompetenz: Freie Rede (3 C / 2 SWS)
SK.Meth.2B	Medienkommunikation: Schreiben fürs Sprechen (3 C / 2 SWS)
SK.Meth.2E	Medienkommunikation: Journalistische Interviews führen (3 C / 2 SWS)

SK.Meth.2J	Medienkommunikation: Grundlagen journalistischer Praxis (3 C / 2 SWS)
SK.Meth.5	Führungskompetenz: Projektmanagement (3 C / 2 SWS)
SK.Meth.6	Wissensmanagement in der lernenden Organisation (3 C / 2 SWS)
SK.Meth.10	Methoden der kreativen Wissens- und Ideenorganisation (3 C / 2 SWS)
SK.Sach.3a	Theorie der Argumentation (3 C / 2 SWS)
SK.Sach.3b	Theorie der Argumentation (4 C / 2 SWS)
SK.Selbst.1	Rhetorik in der Bewerbungssituation (3 C / 2 SWS)
SK.Selbst.11a	Selbstmanagement: Zeitmanagement (3 C / 2 SWS)
SK.Selbst.12	Selbstmanagement: Selbstmarketing (3 C / 2 SWS)
SK.Selbst.8	Selbstmanagement: Lern- und Gedächtnistechniken (3 C / 2 SWS)
SK.SozKom.1	Argumentationskompetenz: Argumentieren und Verhandeln (3 C / 2 SWS)
SK.SozKom.2	Rhetorisch-dialogische Kompetenz: Gespräche führen (3 C / 2 SWS)
SK.SozKom.10	Basismodul sprecherische Performanz: Stimme-Sprechen-Auftreten (3 C / 2 SWS)
SK.SozKom.32	Rhetorisch-dialogische Kompetenz: Aufbau sozialer Netzwerke in beruflichen Kontexten (3 C / 2 SWS)

VII. Modulhandbuch „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ B.WSG.0001 „Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen Einführung in wirtschafts- und sozialhistorisches Arbeiten mittels thematisch aufeinander bezogener Lehrveranstaltungen. Dazu wird sowohl in zentrale Arbeitstechniken (Propädeutik, Recherchetechniken, Präsentation und Rhetorik, schriftliche Hausarbeit, Internet) als auch durch eine Überblicksvorlesung in wirtschafts- und sozialhistorische Themen inhaltlich eingeführt. Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen in der Beherrschung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in praktischer, mündlicher und schriftlicher Form.</p>	<p>Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Start Up Seminar WSG 2. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen</p> </td> <td> <p>2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: Bibliographierübung</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Start Up Seminar WSG 2. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen</p>	<p>2 SWS 2 SWS</p>	<p>Prüfungsvorleistung: Bibliographierübung</p>		<p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p>		<p>SWS einzeln</p>
<p>1. Start Up Seminar WSG 2. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen</p>	<p>2 SWS 2 SWS</p>						
<p>Prüfungsvorleistung: Bibliographierübung</p>							
<p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p>							
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul (Orientierungsmodul) im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich) „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Bachelor-Studiengang „Soziologie“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hartmut Berghoff</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ B.WSG.0002 „Einführung in die WSG II: Methoden und Anwendungsbereiche“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen Vertiefung und eigenständige Anwendung wirtschafts- und sozialhistorischer Methoden und Arbeitsweisen anhand aktueller Forschungsfragen und Fallstudien, die thematisch auf das Einführungsmodul aufbauen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Entwicklung von Fragestellungen, Gliederung von Themen, Erarbeitung des Forschungsstandes) in praktischer, mündlicher und schriftlicher Form.</p>	<p>Modulumfang 8 C / 2 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 212</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Proseminar Orientierung WSG</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; 25 %) und Hausarbeit (max. 12 S.; 75 %)</td> </tr> </table>	Proseminar Orientierung WSG	2 SWS	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; 25 %) und Hausarbeit (max. 12 S.; 75 %)	<p>SWS einzeln</p>
Proseminar Orientierung WSG	2 SWS			
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.; 25 %) und Hausarbeit (max. 12 S.; 75 %)				
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul (Orientierungsmodul) im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.WSG.0001</p>			
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich) „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Bachelor-Studiengang „Soziologie“</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40</p>			
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hartmut Berghoff</p>				

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ B.WSG.0003 „Aufbaumodul WSG I“					
Lernziele, Kompetenzen Überblickswissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es werden Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen zu zeitlich übergreifenden Fachgebieten angeboten. Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse mit Hilfe von fachspezifischen Instrumenten und modernen Forschungsansätzen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung WSG</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen	2 SWS	2. Übung zur Vorlesung WSG	2 SWS	
1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen	2 SWS				
2. Übung zur Vorlesung WSG	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Studienfach „Geschichte“ sowie in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen Wahlpflichtmodul (obligatorisch) in Y	Zugangsvoraussetzungen Keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Studienfach „Geschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre“ und „Volkswirtschaftslehre“ Modulpaket (außersozilogischer Kompetenzbereich) „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Bachelor-Studiengang „Soziologie“				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hartmut Berghoff					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ B.WSG.0004 „Aufbaumodul WSG II“					
Lernziele, Kompetenzen Überblickswissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es werden Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen zu zeitlich übergreifenden Fachgebieten angeboten. Die Studierenden erwerben in diesem Modul weitere fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse mit Hilfe von fachspezifischen Instrumenten und modernen Forschungsansätzen.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung WSG</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen	2 SWS	2. Übung zur Vorlesung WSG	2 SWS	
1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen	2 SWS				
2. Übung zur Vorlesung WSG	2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen Wahlpflichtmodul (obligatorisch) in Y	Zugangsvoraussetzungen Keine				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Bachelor-Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre“ und „Volkswirtschaftslehre“ Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich) „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Bachelor-Studiengang „Soziologie“				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hartmut Berghoff					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ B.WSG.0005 „Abschlussmodul WSG“					
Lernziele, Kompetenzen Überblickswissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte und eigenständige Anwendung wirtschafts- und sozialhistorischer Arbeitsweisen. Es werden Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen zu zeitlich übergreifenden Fachgebieten angeboten. Die Studierenden erwerben in diesem Modul abrundende fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse. Sie vertiefen abschließend - anhand eines selbst gewählten Teilthemas - ihre Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens in schriftlicher Form.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung zur Vorlesung WSG</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen	2 SWS	2. Übung zur Vorlesung WSG	2 SWS	
1. Vorlesung zu wirtschafts- und sozialhistorischen Transformationsprozessen und Epochen	2 SWS				
2. Übung zur Vorlesung WSG	2 SWS				
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Studienfach „Geschichte“	Zugangsvoraussetzungen keine; erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbau-module WSG wird dringend empfohlen.				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang Studienfach „Geschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50				
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hartmut Berghoff					

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ B.WSG.0006 „Projektmodul WSG“				
Lernziele, Kompetenzen Einführung in das wirtschafts- und sozialhistorische Arbeiten in relevanten Berufsfeldern. Ziel ist es, das bisher Gelernte in einem realen Arbeitsumfeld umzusetzen, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben. Anforderungen richten sich auf die Beherrschung grundlegender Arbeitstechniken sowie Umsetzung und Anwendung derselben im berufsbezogenen Kontext.	Modulumfang 12 C Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 2 Praktikum in h: 300 Selbststudium in h: 58			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Praxisbezogene Projektarbeit (Praktikum im Umfang von wenigstens 8 Wochen)</td> <td rowspan="2" style="width: 150px; height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 S.) und Referat (ca. 15 Min.) in einer nachbereitenden Blockveranstaltung [Modul unbenotet]</td> </tr> </table>	Praxisbezogene Projektarbeit (Praktikum im Umfang von wenigstens 8 Wochen)		Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 S.) und Referat (ca. 15 Min.) in einer nachbereitenden Blockveranstaltung [Modul unbenotet]	SWS einzeln
Praxisbezogene Projektarbeit (Praktikum im Umfang von wenigstens 8 Wochen)				
Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 S.) und Referat (ca. 15 Min.) in einer nachbereitenden Blockveranstaltung [Modul unbenotet]				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ (nur fachwissenschaftliches und berufsfeldbezogenes Profil)	Zugangsvoraussetzungen keine; erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbau-module WSG wird dringend empfohlen.			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Fachwissenschaftliches und Berufsfeldbezogenes Profil			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer ein Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hartmut Berghoff				

VIII. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ (mit Fachwissenschaftlichem Profil) in Kombination mit Studienfach „Ethnologie“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ (66 C)			BA-Fach „Ethnologie“ (66 C)		Fachwissenschaftliches Profil (18 C)	Professionalisierung/Schlüsselkompetenzen (18 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	
1. Σ 33 C	B.WSG.0001 „Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken“ (Orientierungsmodul) 9 C	B.Gesch.201 „Ergänzungsmodul“ (Pflicht) 4 C	B.WIWI-OPH.001 „Unternehmen und Märkte“ (Pflicht) 6 C	B.Eth.1 Grundbegriffe u. Fragestellungen (Orientierungsmodul) 7 C	B.Eth.2 Ausgewählte Sachgebiete (Pflicht) 7 C			
2. Σ 32 C	B.WSG.0002 „Einführung in die WSG II: Methoden und Anwendungsbereiche“ (Orientierungsmodul) 8 C	B.WSG.0003 „Aufbaumodul WSG I“ (Pflicht) 6 C		B.Eth.3 Ethnologische Methoden (Pflicht) 8 C	B.Eth.9 Sachthematische Vertiefung II (Pflicht) 7 C		SK.SozKom.1 „Argumentationskompetenz: Argumentieren und Verhandeln“ (Wahlpflicht) 3 C	
3. Σ 33 C	B.WIWI-EXP.0002 „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WSG.0004 „Aufbaumodul WSG II“ (Pflicht) 6 C			B.Eth.8 Sachthematische Vertiefung I (Pflicht) 9 C	B.Gesch.306 „Aufbaumodul Mittelalter“ (Wahlpflicht) 6 C	SK.Sach.3a (Wahlpf.) 3 C	SK.Meth.2J (Wahlpf.) 3 C
4. Σ 24 C	SK.FS.E-FW-5 „Business English I“ (Wahlpflicht) 6 C					B.WSG.0006 „Projektmodul WSG“ (Pflicht) 12 C	SK.Meth.10 (Wahlpf.) 3 C	SK.Meth.2E (Wahlpf.) 3 C
5. Σ 31 C	B.WIWI-BWL.0003 „Unternehmensführung und Organisation“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WSG.0005 „Abschlussmodul WSG“ (Pflicht) 9 C		B.Eth.38 Außereuropäischer Sprachkurs (Pflicht) 8 C	B.Eth.33 Ethnologische Praxis: Forschungsübung (Wahlpflicht) 8 C			
6. Σ 27 C	BA-Arbeit 12 C				B.Eth.47 Ausgewählte Gegenstandsbereiche (Pflicht) 12 C		SK.Selbst.1 „Rhetorik in der Bewerbungssituation“ (Wahlpflicht) 3 C	
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C		18 C	18 C	

2. Studienfach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ in Kombination mit Studienfach „Deutsche Philologie/Deutsch“
 - Profil „studium generale“ -

Sem. Σ C*	BA-Fach „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ (66 C)			BA-Fach „Deutsche Philologie / Deutsch“ (66 C)			Optionalbereich (18 C)	Professionalisierung/Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. Σ 31 C	B.WSG.0001 „Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken“ (Orientierungsmodul) 9 C	B.Gesch.201 „Ergänzungsmodul“ (Pflicht) 4 C	B.WIWI-OPH.001 „Unternehmen und Märkte“ (Pflicht) 6 C	B.Ger.1.1 „Einführung in die Germanistik 1.1“ (Orientierungsmodul) 12 C				
2. Σ 32 C	B.WSG.0002 „Einführung in die WSG II: Methoden und Anwendungsbereiche“ (Orientierungsmodul) 8 C	B.WSG.0003 „Aufbaumodul WSG I“ (Pflicht) 6 C		B.Ger.1.2 „Einführung in die Germanistik 1.2“ (Orientierungsmodul) 12 C				SK.FS.E-B2-2 „Englisch Mittelstufe II“ (Wahlpflicht) 6 C
3. Σ 30 C	B.WIWI-EXP.0002 „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WSG.0004 „Aufbaumodul WSG II“ (Pflicht) 6 C		B.Ger.2.1 „Aufbaumodul Literaturwissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.2.2 „Aufbaumodul Mediävistik“ (Pflichtmodul) 6 C	B.Ger.4 „Außerschulische Wissensvermittlung“ (Wahlpflicht) 3 C		SK.SozKom.2 „Rhetorisch-dialogische Kompetenz: Gespräche führen“ (Wahlpflicht) 3 C
4. Σ 30 C	SK.FS.E-FW-5 „Business English I“ (Wahlpflicht) 6 C				B.Ger.3.1a „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 9 C		B.WSG.0006 „Projektmodul WSG“ (Pflicht) 12 C	SK.Selbst.11a „Selbstmanagement: Zeitmanagement“ (Wahlpflicht) 3 C
5. Σ 30 C	B.WIWI-BWL.0003 „Unternehmensführung und Organisation“ (Wahlpflicht) 6 C	B.WSG.0005 „Abschlussmodul WSG“ (Pflicht) 9 C			B.Ger.2.3 „Aufbaumodul Sprachwissenschaft“ (Pflichtmodul) 6 C		B.WIWI-OPH.0003 „Informations- und Kommunikationssysteme“ (Wahlpflicht) 6 C	SK.Selbst.8 „Selbstmanagement: Lern- und Gedächtnistechniken“ (Wahlpflicht) 3 C
6. Σ 27 C	BA-Arbeit 12 C			B.Ger.3.2b „Vertiefungsmodul Mediävistik“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ger.3.1b „Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C			SK.SozKom.32 „Rhetorisch-dialogische Kompetenz: Aufbau sozialer Netzwerke...“ (Wahlpflicht) 3 C
Σ 180 C	66 C (+12 C)			66 C			18 C	18 C